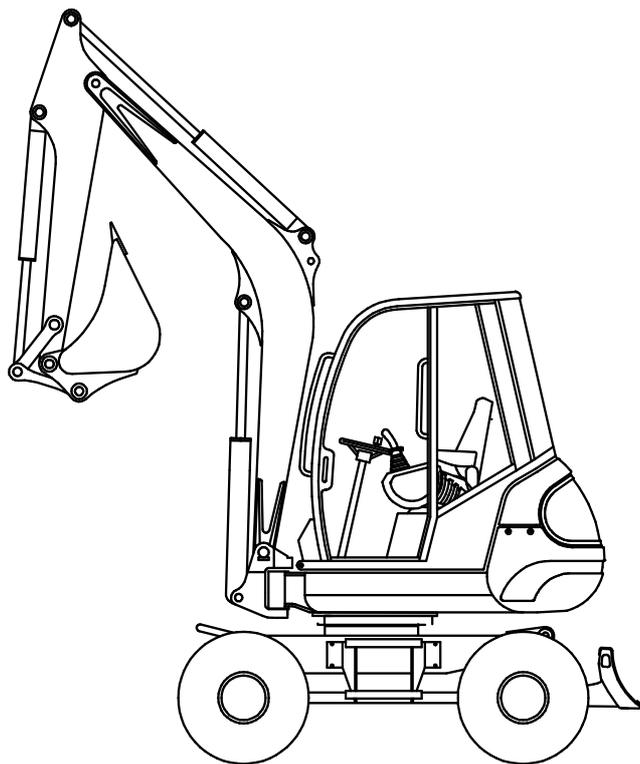


Betriebsanleitung

MOBILBAGGER 3802 WD



NEUSON

Ausgabe: September 1996

Inhaltsverzeichnis

1	Gewährleistung und Garantie	2
1.1	Gewährleistung	2
1.1.1	Gewährleistungsfristen	2
1.1.2	Gewährleistungspflicht	2
1.1.3	Haftungsausschluß bei Mängel	3
1.2	Garantiebestimmungen	3
1.2.1	Garantiepflicht	4
1.2.2	Garantiezeit	4
1.2.3	Ausschluß der Garantieleistungen	4
1.3	Typenschild	8
1.4	Hinweise für Ersatzteilbestellungen	8
2	Sicherheit	9
2.1	Sicherheitsregeln	10
3	Beschreibung	14
3.1	Technische Daten	14
3.1.1	Hauptdaten	14
3.1.2	Fahrwerk und Schwenkwerk	14
3.1.3	Motor	15
3.1.4	Hydrauliksystem	15
3.1.5	Planierschild	15
3.1.6	Löffel (Standard).....	15
3.2	Feuerlöscher	15
3.3	Geräuschemission.....	16
3.4	Vibrationen	16
3.5	Aufkleber	16
3.6	Hauptmaße.....	18

MOBILBAGGER 3802 WD

4	Baugruppenbezeichnungen	19
4.1	Betriebseinrichtungen	20
4.1.1	Arbeitsscheinwerfer	21
4.1.2	Fahrscheinwerfer	21
4.1.3	Gashebel	21
4.1.4	Fahrersitz	21
4.1.5	Heizung, Heizungs- / Lüftungsschlitze	22
4.1.6	Scheibenwischer	22
4.1.7	Kraftstoffanzeige	22
5	Sicherheitseinrichtung und Sperrsicherungen	23
5.1	Parkbremse	23
5.2	Betriebsbremse	23
5.3	Achspendelzylinder	23
5.4	Sperrsicherung	24
5.4.1	Sperrsicherung für Hubarm und Arbeitswerkzeug	24
5.4.2	Sperrsicherung für Ausleger	24
5.4.3	Sperrsicherung für Planierschild	24
5.4.4	Verdrehsicherung für Oberwagen	25
5.4.5	Greifersicherung im Fahrbetrieb (Optional)	25
5.5	Ausstiegssicherung	25
5.6	Notbetätigung für Arbeitseinrichtung	26
5.7	Sicherung der hochgeklappten Kabine	26
6	Funktionen am Armaturenbrett	27
6.1	Sicherungskasten	28
6.1.1	Anordnung der Sicherungen im Sicherungskasten	28
7	Schwenkmechanik der Baggerausrüstung	29
7.1	Linker Steuerhebel	29
7.2	Rechter Steuerhebel	29

MOBILBAGGER 3802 WD

7.3	Auslegerbewegung	30
7.4	Planierschild	30
7.5	Hydraulikanschlüsse für Zusatzhydraulik	31
7.6	Wechseln der Arbeitswerkzeuge	31
8	Schnellwechseleinrichtung (Optional)	32
9	Fahren mit Mobilbagger	33
9.1	Fahren	33
9.1.1	Fahren auf gefährlichem Grund und an Hängen	33
9.2	Fahrgeschwindigkeit.....	33
10	Straßenfahrt	34
11	Schleppen des Mobilbaggers	36
12	Heben des Mobilbaggers	37
13	Erdbewegungen	38
13.1	Graben	38
13.2	Auslegerschwenkwinkel	39
13.3	Planieren	39
13.4	Geländearbeiten	39
13.5	Hebezeugeinsatz	40
13.6	Standicherheit.....	40
14	Transporthinweise	41
14.1	Nach dem Verladen.....	41
15	Kontrollen vor Inbetriebnahme	42

MOBILBAGGER 3802 WD

15.1	Sichtkontrollgang	42
15.2	Motorölstand prüfen	42
15.3	Hydraulikanlage prüfen	42
15.3.1	Abbau des Restdruckes	42
15.3.2	Hydraulikölstand	43
15.4	Kühlflüssigkeitsstand prüfen	43
15.5	Kraftstoff auffüllen	43
15.6	Sicherheitseinrichtungen überprüfen	43
16	Inbetriebnahme des Mobilbaggers	44
16.1	Starthilfe (Starten mit Fremdbatterie)	45
17	Mobilbagger außer Betrieb setzen	47
18	Pflege und Wartung	48
18.1	Allgemeines	48
18.2	Radmuttern	49
18.3	Wartungsplan	50
19	Tägliche Wartung	53
19.1	Allgemeine Sicht- und Dichtheitskontrolle	53
19.2	Motor	53
19.2.1	Motorölstand prüfen	53
19.2.2	Kühlflüssigkeitsstand prüfen	53
19.2.3	Vorfilter mit Wasserabscheider prüfen	53
19.2.4	Luftfilter reinigen	54
19.2.5	Kraftstoff auffüllen	54
19.3	Hydraulik	54
19.3.1	Hydraulikölstand prüfen	54

MOBILBAGGER 3802 WD

19.4	Fahrwerk und Arbeitseinrichtung	54
19.4.1	Zustand der Räder	54
19.4.2	Bremsanlage prüfen	55
19.4.3	Arbeitseinrichtung (Tieföffel, Greifer etc.) prüfen	55
19.5	Schmierstellenplan	55
20	Wöchentliche Wartung	56
20.1	Motor	56
20.1.1	Motorbefestigung prüfen	56
20.1.2	Keilriemenspannung	56
20.1.3	Kraftstofffilter und Wasserabscheider	56
20.1.4	Kühlerrippen reinigen	56
20.2	Hydraulik	56
20.2.1	Hydraulikpumpe	56
20.2.2	Hydraulikkühlerrippen reinigen	56
20.3	Fahrwerk	57
20.3.1	Radmuttern	57
20.4	Fahr- und Schwenkantrieb	57
20.5	Drehkranz	57
20.5.1	Lagerlaufsystem	57
20.6	Kabinenheizung	57
20.7	Arbeitseinrichtungen	57
20.8	Scheibenwaschanlage prüfen	57
21	Wartung alle 50 Betriebsstunden	58
21.1	Motor	58
21.1.1	Motoröl wechseln	58
21.1.2	Ölfilter wechseln	58
21.1.3	Batterie	58
21.2	Hydraulik	58

MOBILBAGGER 3802 WD

21.2.1	Hydraulikölfilter (Rücklauffilter) wechseln	58
21.3	Radlager- und Achsschenkelspiel prüfen	59
22	Wartung alle 125 - 250 Betriebsstunden	60
22.1	Motor	60
22.1.1	Motoröl und Ölfilter wechseln	60
22.1.2	Kraftstofffilter erneuern	60
22.1.3	Motordrehzahlregelung prüfen	60
22.1.4	Auspuffanlage kontrollieren	60
22.2	Hydraulik	60
22.2.1	Hydraulikölfilter prüfen	60
22.3	Elektrik	60
22.4	Arbeitseinrichtung	60
23	Wartung alle 500 Betriebsstunden	61
23.1	Motor	61
23.1.1	Luftfilter wechseln	61
23.1.2	Ventilspiel kontrollieren	61
23.1.3	Kühlsystem und Schläuche prüfen	61
23.1.4	Elektrische Anschlüsse prüfen	61
23.1.5	Vorglühanlage kontrollieren	61
23.1.6	Kühlmittelthermostat überprüfen	61
23.2	Hydraulik	61
23.2.1	Hydraulikölfilter wechseln	61
23.2.2	Primärventil überprüfen	61
23.2.3	Hydrauliköl und Hydraulikölfilter wechseln	61
23.3	Fahrtrieb	62
23.3.1	Getriebeöl wechseln	62
23.4	Bremsanlage	63
24.4.1	Bremsbeläge	63
23.5	Schwenkantrieb	63

MOBILBAGGER 3802 WD

23.5.1	Getriebeöl wechseln	63
24	Wartung alle 1000 Betriebsstunden	64
24.1	Motor	64
24.1.1	Lichtmaschine und Starter überprüfen	64
24.1.2	Kraftstofftank reinigen	64
24.1.3	Wasserpumpe prüfen	64
24.2	Hydraulik	64
24.2.1	Hydrauliköl erneuern	64
24.2.2	Be- und Entlüftungsfilter, Einfüllsieb prüfen	64
24.3	Fahr- und Schwenkantrieb	64
24.3.1	Getriebeöl wechseln	64
24.4	Arbeitseinrichtung	64
25	Jährliche Wartungsarbeiten	65
25.1	Motor	65
25.1.1	Luftfilter wechseln	65
25.1.2	Motoröl und Ölfilter wechseln	65
25.1.3	Kraftstofffilter wechseln	65
25.2	Hydraulik	65
25.2.1	Hydraulikölfilter wechseln	65
25.3	Bremsanlage	65
25.4	Fahr- und Schwenkantrieb	65
25.4.1	Getriebeöl wechseln	65
25.5	Zahnkranz	65
26	Wartung bei längerer Stilllegung	66
26.1	Vorbereitung zur Stilllegung	66
26.2	Inbetriebnahme nach Stilllegung	66

MOBILBAGGER 3802 WD

27 Schmiermitteltabelle 67

28 Funktionsstörungen 68

Hydraulikschaltplan

E - Schaltplan

MOBILBAGGER 3802 WD

Einleitung

Dieses Handbuch und dazu schriftliche Ergänzungsblätter müssen im Fahrzeug griffbereit auf den dafür vorgesehen Platz verbleiben !

Dieses Handbuch enthält genaue Anweisungen zur sachgemäßen Bedienung und Behandlung, Pflege und Wartung, sowie die zum Betrieb erforderlichen Sicherheitsvorschriften des Fahrzeuges.

- Vor Inbetriebnahme des Fahrzeuges lassen Sie sich durch das geschulte Fachpersonal einweisen und lesen Sie die Betriebsanleitung sorgfältig durch.
- Fahrsicherheit, Zuverlässigkeit und Lebensdauer sind in erster Linie abhängig von einwandfreier Bedienung und Wartung.
- Die Fa. NEUSON übernimmt keine Haftung im Sinne des Produkthaftungsgesetzes für Schäden oder Folgeschäden, die durch unsachgemäßen Einsatz und Handhabung der von uns gelieferten Produkte entstehen.
- Wir weisen darauf hin, daß Ansprüche aus dem Inhalt dieser Betriebsanleitung, den darin befindlichen Abbildungen und Angaben - insbesondere solcher konstruktiver Art - nicht hergeleitet werden können oder zu einer Beanstandung Anlaß geben.
- Die Fa. NEUSON behält sich das Recht vor, technische Änderungen durchzuführen und/oder Verbesserungen einzuführen, ohne dabei der Verpflichtung zu unterliegen, dieselben auch bei früher hergestellten Fahrzeuge nachträglich einzubauen bzw. anzubringen.
- Da wir ständig bemüht sind unsere Erzeugnisse zu verbessern, ist es möglich, daß Ihr Fahrzeug Neuerungen aufweist die bei der Drucklegung dieser Betriebsanleitung noch nicht berücksichtigt werden konnten.
- Das in diesem Handbuch beschriebene Fahrzeug entspricht dem technischen Stand und Sicherheitsbestimmungen, die bei der Drucklegung gültig waren.
- Technische Änderungen vorbehalten.

Für weitere Fragen steht Ihnen der Kundendienst der Fa. NEUSON

Tel. Nr. 0732/667331 DW 208, 214

Fax. Nr. 0732/660125

jederzeit gerne zur Verfügung.

MOBILBAGGER 3802 WD

1 Gewährleistung und Garantie

Für die Garantie und die Gewährleistung gelten die allgemein gültigen Richtlinien des Fachverbandes der Maschinen- und Stahlindustrie Österreichs, in der bei Drucklegung dieses Handbuches gültigen Fassung.

1.1 Gewährleistung

1.1.1 Gewährleistungsfristen

Mängel, die während eines Zeitraumes von

- * 12 Monaten ab Auslieferung vom Werk oder
- * 800 Betriebsstunden

am Fahrzeug auftreten.

ACHTUNG: Mängel müssen unverzüglich schriftlich dem Verkäufer bekannt gemacht werden,

SONST ERLISCHT DER GEWÄHRLEISTUNGSANSPRUCH!

Verlängerung der Gewährleistung tritt bei Mängelbehebung nicht ein.

1.1.2 Gewährleistungspflicht

Mängel die bei normalen Gebrauch unter Einhaltung der

- vorgeschriebenen Betriebsbedingungen
- vorgeschriebenen, ordnungsgemäßen und termingerechten Wartungs- und Inspektionsarbeiten

aufzutreten.

MOBILBAGGER 3802 WD

1.1.3 Haftungsausschluß bei Mängel

- Verkäufer wird nicht unverzüglich schriftlich vom Mangel verständigt
- Bei nichtdurchgeführten periodisch vorgeschriebenen Wartungs- und Inspektionsarbeiten
- Bei schlechter Instandhaltung
- Bei Reparaturen oder Änderungen am Fahrzeug ohne schriftlicher Genehmigung des Verkäufers
- Ab Beginn der Gewährleistungspflicht für Mängel, deren Ursache vor dem Gefahrenübergang lagen
- bei Verwendung von nicht vorgeschriebenem Öl bzw. Kraftstoff oder Entfernung der Plomben an den Hydraulikteilen.

ACHTUNG: Auch ALLE Wartungsarbeiten an Teilen von Fremdherstellern (zB Motor) - Wartungsanweisungen liegen bei - sind termingemäß und weisungsgemäß durchzuführen.

1.2 **Garantiebestimmungen**

**Ausfüllen und Retournieren des Garantiebeleges (50 Std. Service)
Bei Garantieanspruch unverzüglich Verkäufer verständigen!**

GARANTIEANSPRUCH = Einhaltung der Garantiebestimmungen

Diese Garantiebedingungen haben zwischen dem Händler, dem Kunden und der Fa. NEUSON Gültigkeit. Jede anderslautende Vereinbarung mündlicher oder schriftlicher Art, welche durch den Händler an einen Kunden weitergegeben wurde, wird hierdurch als nichtig erklärt. Für Sonderfälle muß eine schriftliche Genehmigung von NEUSON bestehen.

Die Fa. NEUSON garantiert, daß das Fahrzeug frei von jedem Material- oder Konstruktionsfehler ist.

Voraussetzung für die Anerkennung eines Garantiefalles ist der Einsatz des Fahrzeuges für den dafür vorgesehenen Verwendungszweck unter normalen Betriebsbedingungen.

Einhaltung der nötigen Sicherheitsvorschriften und der vorgeschriebenen, ordnungsgemäßen und termingerechten Wartungs- und Inspektionsarbeiten.

MOBILBAGGER 3802 WD

1.2.1 Garantiepflicht

Die Garantieverpflichtung des Verkäufers beschränkt sich auf Wiederinstandsetzen oder Ersatz der von uns anerkannten schadhaften Teile, jedoch nicht auf Versand- und Verpackungskosten, welche immer zu Lasten des Käufers gehen.

Anbei finden Sie einen Garantieantrag, welcher bei Inanspruchnahme von Garantieleistungen an uns mit den defekten Teilen und einer genauen Beschreibung der Ausfallursache einzusenden ist.

Die Garantie wird erst dann übernommen, wenn die schadhaften Teile bei der Firma NEUSON oder durch einen von der Fa. NEUSON gesendeten Sachverständigen überprüft wurden.

Ersatz oder Reparatur der Teile werden während der Garantiezeit in den Werkstätten des Verkäufers durchgeführt.

1.2.2 Garantiezeit

Mängel, die während eines Zeitraumes von

- * 12 Monaten ab Auslieferung vom Werk oder
- * 800 Betriebsstunden

am Fahrzeug auftreten.

ACHTUNG: Auch ALLE Wartungsarbeiten an Teilen von Fremdherstellern (zB Motor) - Wartungsanweisungen liegen bei - sind termingemäß und weisungsgemäß durchzuführen.

1.2.3 Ausschluß der Garantieleistungen

Jeder Garantieanspruch, der sich als absichtlich falsch herausstellt, zieht automatisch den Verlust aller weiteren Garantieansprüche nach sich.

- a) Der Garantieanspruch erlischt bei falscher Benutzung, Fahrlässigkeit, Umbau des Gerätes, Unfall oder Nichtausführung periodisch vorgeschriebenen Wartungsarbeiten, bei Verwendung von Ausrüstungen oder Anbauteilen, welche nicht von NEUSON gutgeheißen wurden.
- b) Teile, die einem normalen Verschleiß oder Abnutzung unterliegen, (zB Öle und Schmierstoffe, Filter, Einspritzteile, Treibstoffpumpen, Leitungen usw.)
- c) Teile, die mit dem Boden in Berührung sind

MOBILBAGGER 3802 WD

- d) elektrische Bestandteile und elektrische Aggregate des Motors
 - Keilriemen
 - Ventilator
- e) Teile, die durch äußere Einflüsse beschädigt wurden, zB Beschädigung der Dichtsätze, Leitungen, Schläuche, elektrische Kabelstränge und Anschlüsse, Beschädigung durch chemische Produkte, Herunterfallen von Baumästen, Erde, Steinschlag, usw.
- f) Schrauben, Muttern oder Kupplungen, welche sich durch Vibration gelockert haben oder durch übertriebenes Anziehen beschädigt wurden.
- g) Probleme, welche im Treibstoffkreislauf durch Wasser oder sonstige Verunreinigungen in der Einspritzpumpe, den Düsen und der Förderpumpe entstehen können.
- h) Schwierigkeiten im Kühlsystem und Luftansaugung des Motors durch verschmutzte Kühler und Filter.
- i) bei Verwendung von nicht vorgeschriebenem Öl bzw. Kraftstoff, oder Entfernung der Plomben an den Hydraulikteilen.
- j) Vergütungen von Ausfallzeiten und/oder anderwärtige Kosten, welche durch Pannen oder Stillstand dem Käufer entstehen.

MOBILBAGGER 3802 WD

GARANTIEBELEG

Nachstehender Abschnitt ist nach dem 50 Betriebsstunden Service voll inhaltlich und korrekt ausgefüllt an das Herstellerwerk zu retournieren. Andernfalls erlischt automatisch jeglicher Garantieanspruch.

NEUSON-Baumaschinen
Gesellschaft m.b.H.
A-4030 Linz, Gaisbergerstr. 52
Tel.: 0732/66 73 31

Name und Anschrift des Endkunden:

.....
.....
.....

Fabrikations-Nr.

Ausgeliefert am:

Name und Anschrift des Vertragshändlers:

.....
.....
.....

Folgende Wartungs- und Kontrollarbeiten wurden beim 50 Std.-Service durchgeführt:

- ▣ Allgemeine Prüfung des Gerätezustandes
- ▣ Hydraulikölrücklaufiltereinsätze erneuern
- ▣ Motoröl wechseln
- ▣ Motoröfilter erneuern
- ▣ Luftfiltereinsatz reinigen
- ▣ Kraftstoffiltereinsatz reinigen
- ▣ Keilriemenspannung der Lichtmaschine prüfen
- ▣ Elektrische Anlage prüfen
- ▣ Sämtliche Ölstände kontrollieren
- ▣ Hydraulikdrücke prüfen
- ▣ Sämtliche Hydraulikanschlüsse auf festen Sitz prüfen

Unterschrift Vertragshändler

Unterschrift Endkunde

Datum:

MOBILBAGGER 3802 WD

1.3 Typenschild

Das Typenschild ist vorne am Fahrwerk angebracht

FAHRZEUGTYP	
BAUJAHR	
MOTORLEISTUNG	
FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGS NR:	
ZULÄSSIGES GESAMTGEWICHT	
ZULÄSSIGE ACHSLAST	VORN
ZULÄSSIGE ACHSLAST	HINTEN
	
	
	
BAUMASCHINEN GESELLSCHAFT mbH Gaisbergerstr. 52 4030 LINZ	Tel. 0732/667331 Fax 0732/660125

1.4 Hinweise für Ersatzteilbestellungen

Verwenden Sie nur original NEUSON - Ersatzteile!

Bei jeder Bestellung ist die vollständige Teilenummer, Benennung und die Stückzahl der benötigten Teile anzuführen.

Type und Fabrikationsnummer des Mobilbaggers (Typenschild) bei jeder Bestellung angeben.

HINWEIS: Für eventuelle Fehllieferungen, die aus unvollständigen Angaben resultieren, ist der Auftraggeber verantwortlich. Bereiten Sie telefonische Bestellungen sorgfältig vor. Um umständliches Nachfragen und mögliche Fehllieferungen zu vermeiden, hat eine Bestellung genaue Angaben über Anschrift, Postleitzahl, Versandart, Zielort, deutlich lesbar zu enthalten.

Sie erreichen uns: NEUSON Baumaschinen Ges.m.b.H.
Gaisbergerstr. 52
A - 4030 Linz Tel. 0732 / 667331 Fax. 0732 / 660125
Kundendienst: DW 208; DW 214
Ersatzteildienst: DW 206; DW 207; DW 213

MOBILBAGGER 3802 WD

2 Sicherheit

ACHTUNG: Vor Inbetriebnahme des Fahrzeuges sind nachfolgende Sicherheitsregeln aufmerksam zu lesen.

Alle hier angeführten und sonstige Sicherheitsvorschriften sind unbedingt einzuhalten.

Fehlverhalten und Unkenntnis von Gefahrenquellen bei der Bedienung des Fahrzeuges können zu Personenschäden führen.

In der Beschreibungen sind solche Gefahrenquellen mit

VORSICHT

gekennzeichnet.

Weiters können Fehlverhalten und Unkenntnis von Gefahrenquellen bei der Bedienung und Wartung zu Sachschäden führen.

In der Beschreibungen sind solche Gefahrenquellen mit

ACHTUNG

gekennzeichnet.

Die Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften nationaler und regionaler Gesetze sind in diesem Handbuch nicht enthalten. Diese entnehmen Sie, bitte, der beiliegende Broschüre der Berufsgenossenschaft Tiefbau.

Die Sicherheitsvorschriften sind im Bagger so aufzubewahren, wo sie klar sichtbar und das Bedienungspersonal jederzeit Einsicht nehmen kann.

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung so oft, bis Ihnen alle Sicherheitsvorschriften, Bedienungselemente, Baugruppen und Funktionen des Mobilbaggers bekannt sind.

Alle die Sicherheit betreffenden **Aufkleber (Hinweise und Warnungen) müssen deutlich lesbar** sein.

Vom Schmutz reinigen oder bei Nichtlesbarkeit durch **NEUE AUFKLEBER** ersetzen!

RATSCHLAG: Bedienen Sie das Fahrzeug mit Sorgfalt und Umsicht so, so daß sowohl Sie, als auch Ihre Mitarbeiter nicht gefährdet werden. Nachdem Sie dieses Bedienungshandbuch genau studiert haben, üben Sie die Handhabung des Mobilbaggers auf einem freien Platz, wo jede Gefährdung anderer Personen und Sachbeschädigung ausgeschlossen werden.

MOBILBAGGER 3802 WD

2.1 Sicherheitsregeln

Die Sicherheit des Fahrers und der sich im Arbeitsbereich befindenden Personen unterliegt dem Können des Fahrers. Dazu muß dieser die Funktionen der Bedienungshebel kennen.

Jedes Gerät hat Leistungsgrenzen:

Vor der Inbetriebnahme des Mobilbaggers muß sich der Fahrer mit den Charakteristiken des Baggers vertraut machen, insbesondere mit der Geschwindigkeit, der Brems- und Fahranlage, der Steuer- und Fahrhebel, der Sicherheitseinrichtungen und -hinweise, der Standsicherheit und der Hubkraft.

ACHTUNG:

Der NEUSON-MOBILBAGGER ist ausschließlich für den Einsatz mit NEUSON-Arbeitsausrüstungen oder einer von NEUSON abgenommenen Arbeitsausrüstung ausgelegt und gebaut. NEUSON kann keine Haftung für die Sicherheit des Fahrers übernehmen, wenn der Mobilbagger nicht mit einer empfohlenen bzw. zugelassenen Arbeitsausrüstung betrieben wird.

- * Bei Straßenfahrten ist das Fahrzeug gemäß StVO auszurüsten und deren Gesetze zu beachten.
- * Richten Sie Ihre Arbeitsgeschwindigkeit nach den örtlichen Sichtverhältnissen.
- * Die Fahrgeschwindigkeit ist immer den Straßen- und Bodenbedingungen sowie den Sichtverhältnissen anzupassen.
Bei unübersichtlichen Straßen oder Hindernissen einweisen lassen.
- * Besondere Vorsicht ist bei Arbeiten in Steigungen und Gefällen geboten.
ACHTUNG: Steigungswinkel des Fahrzeuges in allen Fahrrichtungen:
bei kurzzeitigem Betrieb (ca. 2 - 3 min.) max. 30 Grad
bei Dauerbetrieb max. 25 Grad
- * Beim Verlassen des Fahrzeuges
 - Arbeitseinrichtungen auf den Boden absenken und sicher aufstützen
 - Motor abstellen
 - Zündschlüssel abziehen
 - gegen unbefugte Inbetriebnahme sichern

MOBILBAGGER 3802 WD

- * Unbefugten Personen ist die Inbetriebnahme nicht gestattet.
- * Außer dem Fahrer darf sich niemand auf dem Mobilbagger aufhalten.
MITFAHREN VERBOTEN!
- * Zum Schleppen des Fahrzeuges vorgesehenen Zuglasche benutzen
- * Vor jedem Arbeitsbeginn muß der Bedienungsbereich, der Aufsteig und die Haltegriffe frei von Öl, Schmutz, Eis und losen Gegenständen sein.
Verletzungsgefahr durch Ausrutschen u. dgl.
- * Vor und bei Arbeiten in der Dunkelheit ist die Beleuchtungsanlage auf einwandfreie Funktion zu überprüfen.
- * Windschutzscheibe und Fenster stets sauber halten. Schlechte Sicht kann zu Unfällen führen.
- * Bedienen Sie den Mobilbagger nur vom Fahrersitz aus. Legen Sie dabei die vorhandenen Beckengurte an. Behalten Sie den Bagger stets unter Kontrolle.
- * Arbeitsgeräte nicht zu schnell und unkontrolliert betätigen.
- * Vorsichtig und sorgfältig mit dem Mobilbagger umgehen, solange Sie nicht mit Ihm restlos vertraut sind.
- * Beachten Sie alle Bewegungen von Maschinen und Fahrzeugen im Arbeitsbereich.
- * Der Aufenthalt von Personen im Gefahrenbereich (Arbeitsbereich) ist verboten.
- * Die Arbeitseinrichtung (Tieflöffel, Greifer etc.) niemals über Personen bewegen.
- * Verwenden Sie richtige Schutzkleidung:
 - Schutzhelm
 - Arbeitshandschuhe
 - festе Arbeitsschuhe
 - reflektierende KleidungsstückeWenn notwendig auch
 - Ohrenschützer
 - Schutzbrille und dgl.
- * Stellen Sie sicher, daß Sie den Arbeitsbereich kennen.
 - Lage von Versorgungsleitungen (Strom, Wasser, Gas, Telefon u. dgl.)
 - Tragfähigkeit des Bodens

MOBILBAGGER 3802 WD

- * Vor Arbeiten in der Nähe von Versorgungsleitungen:
Setzen Sie sich mit der jeweiligen Gesellschaft in Verbindung (zB Gas, Elektrizität usw.) **Verantwortlichkeit!**
Zusammen die zur Sicherheit notwendigen Maßnahmen festlegen.
Arbeiten nur zusammen mit einem Signalgeber (bessere Sicht) durchführen.

ACHTUNG: Wenn Sie Kabel oder Rohre verletzen, kann dies eine Gefahr für alle Anwesenden und Umwelt bedeuten.
- * Niemals unter dem Fahrzeug graben. Bei Ausgrabungen oder Arbeiten in bzw. neben Einschnitten, Wände gut abstützen
ACHTUNG: Einsturzgefahr
- * Arbeiten innerhalb von Gebäuden
 - Achten Sie auf die Deckenhöhen
 - Tragfähigkeit der Böden
 - Frischluft wegen Auspuffabgasen
- * Fahren Sie nie mit voll angehobener Arbeitseinrichtung (Tiefloeffel, Greifer etc.) über weitere Strecken. Eine abgesenkte Arbeitseinrichtung ergibt bessere Sicht und bessere Gewichtsverlagerung.
- * Fahren Sie nie auf abschüssigem Gelände quer zum Hang.
Bei Arbeiten quer zum Hang bzw. bei Richtungsänderungen ist besondere Vorsicht geboten.
ACHTUNG: Kippgefahr
- * Verwenden Sie nie das Gewicht des Mobilbaggers um beim Baggern mehr Kraft zu erreichen.
VORSICHT: Kippgefahr
- * Warnen Sie mit Wartungsarbeiten (Hupe ...) am Mobilbagger beschäftigtes Personal oder sonstige im Arbeitsbereich des Baggers befindliche Personen, bevor Sie den Mobilbagger anlassen oder in Bewegung setzen.
- * Bei einem defektem Fahrzeug, bei Reparaturen oder Einstellungen ist das Schild „**AUSSER BETRIEB**“ klar sichtbar und lesbar anzubringen.
- * Das Öffnen der Motorhaube bei laufendem Motor ist verboten.
Verletzungsgefahr durch rotierende Teile bzw. Verbrennungsgefahr.
- * **Informieren Sie sich über Soforthilfsmaßnahmen**
 - Erste Hilfe Kasten
 - Feuerlöscher

MOBILBAGGER 3802 WD

* **Wo sind Sicherheitseinrichtungen im und am Fahrzeug?**

- Wozu dienen Sie?
- Wie werden Sie bedient?
- Sind Sie funktionsfähig?

Kontrolle und Funktionen des Notschaltsystems

* Der Mobilbagger ist kein Hebezeug und kein Personenlift

Das **Befördern und Heben von Personen** mit der Arbeitseinrichtung als auch anderwertig **ist VERBOTEN!**

* Der Baggerarm ist kein Rammwerkzeug!

Versuchen Sie nie, Pfähle oder dergleichen in den Boden zu rammen oder Erde und dgl. mit der Arbeitseinrichtung zu glätten.

Versuchen Sie nie durch Schwingen oder Schlagen mit der Arbeitseinrichtung einen Erdwall oder dergleichen zu zerstören.

* Baggern Sie nie während Sie fahren.

Graben Sie nie die Arbeitseinrichtung ein um dann durch Fahrbewegung des Baggers ziehend zu graben.

Schwingen Sie nie mit der abgesenkten Arbeitseinrichtung oder manövrieren Sie das Gerät, wenn sich die Arbeitseinrichtung am Boden befindet.

ACHTUNG: Der Mobilbagger ist **NICHT für den Hebezeugeinsatz** ausgerichtet.

HINWEIS: Falls für die Umwelt und/oder dem Menschen schädliche Substanzen des Mobilbaggers entweichen ist sofort die nötige Abhilfe zu ergreifen (zB. Hydrauliköl entweicht: Ölbindemittel aufbringen, Auffanggefäß unterstellen, Undichtheit abdichten lassen; ggf. verunreinigtes Erdreich abtragen und entsprechend entsorgen.

MOBILBAGGER 3802 WD

3 Beschreibung

3.1 Technische Daten

3.1.1 Hauptdaten

Eigengewicht mit Kabine	3760 kg
Höhe bis Kabinendach	2700 mm
Breite	1760 mm
Länge	3210 mm
Länge bei Straßenfahrt	4940 mm
max. senkrechte Schürftiefe	2755 mm
max. Einsteckhöhe	4980 mm
max. Ausschütthöhe	3770 mm
max. Grabradius	5000 mm
Losbrechkraft pro Löffelzahn	2940 kp
min. Heckschwenkradius	1370 mm
min. Auslegerschwenkradius	1520 mm
Auslegerschwenkwinkel links	80 Grad
Auslegerschwenkwinkel rechts	45 Grad

3.1.2 Fahrwerk

Lenkung	hydr. Servolenkung
Vorderachse	Lenkachse pendelnd
Hinterachse	starr
Pendelung	8°
Einschlagwinkel	36°
Fahrgeschwindigkeiten	0-7 km/h und 0-20 km/h
Steigvermögen	30° (58%)
Räder	4
Reifengröße	12.5/60 - 15 20 PR
Reifendruck	4.5 bar
Wenderadius	4300 mm
Achsabstand	1650 mm
Spurweite	1465 mm
Bodenfreiheit	230 mm
Betriebsbremse	Trommelbremse mit automat. Nachstellung
Feststellbremse	Federspeicherbremse auf Kardanwelle wirkend

MOBILBAGGER 3802 WD

3.1.3 Motor

Modell	YANMAR 4TNE88-NSW
Typ	Wassergekühlter 4-Zyl. Dieselmotor
Hubraum	2190 cm ³
Leistung nach DIN	30 kW (40.8 PS)
Drehzahl	2500 U/min
Batterie	12V/88Ah
Dieseltank	63 l
Motoröl	8,5 l
Kühlwasser	7 l

3.1.4 Hydrauliksystem

Pumpe	Doppelpumpen + Zahnradpumpe
Förderleistung	52 l/min + 52 l/min + 30 l/min
Betriebsdruck für Arbeits- und Fahrhydraulik	200 bar
Betriebsdruck für Drehwerk	150 bar
Hydraulikölkühler	serienmäßig
Hydrauliktank (Systemfüllung)	79 l

3.1.5 Planierschild

Breite	1770 mm
Höhe	390 mm
max. Hub über Planum	300 mm
max. Hub unter Planum	170 mm

3.1.6 Löffel (Standard)

Löffelbreite	500 mm
Löffelvolumen	130 l

3.2 Feuerlöscher

Der vorgesehene - mit einem Aufkleber gekennzeichnete - Platz für einen Feuerlöscher befindet sich neben dem Planierschildhebel.

MOBILBAGGER 3802 WD

3.3 Geräuschemission

Prüfgutachten gemäß EWG Baumusterprüfung 86/662/EWG

Schalleistungspegel (L_{WA}) 92 dB(A)

Schalldruckpegel (L_{PA}) 75 dB(A)

ACHTUNG: Am Fahrzeug dürfen keine Änderungen vorgenommen werden, welche zu einer Erhöhung der Geräuschemission führen.

3.4 Vibrationen

Gemäß Vibrationsmessung entspricht der Mobilbagger den Richtlinien 89/392/EWG (Anhang I, Punkt 3.6.3)

3.5 Aufkleber

Alle die Sicherheit betreffenden **Aufkleber (Hinweise und Warnungen) müssen deutlich lesbar** sein.

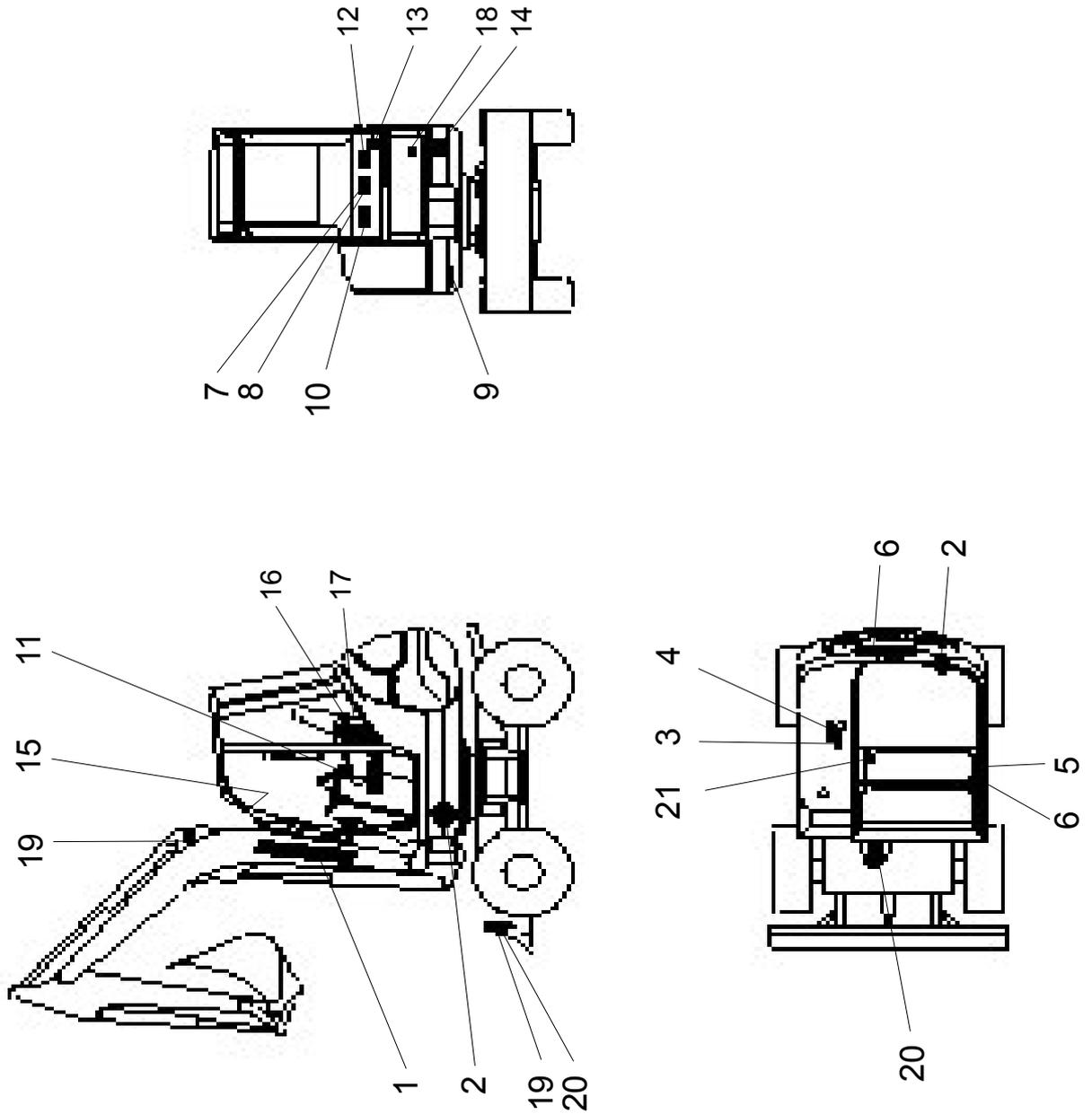
Vom Schmutz reinigen.

Bei Nichtlesbarkeit durch **NEUE AUFKLEBER** ersetzen!

- 1 Der Aufenthalt im Gefahrenbereich ist verboten (links und rechts am Hubarm)
- 2 20 (Fahrgeschwindigkeit links und rechts am Chassis und auf dem Heckfenster)
- 3 Hydrauliköl
- 4 Achtung Hydrauliköltank unter Druck
- 5 Diesel
- 6 Nicht öffnen bei laufendem Motor
- 7 Hubarm senken, Hubarm heben, Tieflöffel einkippen, Tieflöffel entleeren (Frontscheibe)
- 8 Planierschild senken, Planierschild heben (Frontscheibe)
- 9 Schmiermittelempfehlung
- 10 Fahrpedale vorwärts, rückwärts (Frontscheibe)
- 11 Achtung bei Straßenfahrten Arbeitshydraulik ausschalten (Seitenscheibe)
- 12 Löffelstiel weg, Löffelstiel heran, Oberwagen links, Oberwagen rechts (Frontscheibe)
- 13 Umweltzeichen, blauer Engel (Frontscheibe)
- 14 Typenschild
- 15 Achtung: Vor Inbetriebnahme der Maschine muß das Personal mit sämtlichen Details und Funktionen der Maschine vertraut sein. Eine Studie des Bedienungshandbuches ist zwingend vorgeschrieben.
- 16 L_{WA} 92
- 17 L_{PA} 75
- 18 CE-Zeichen
- 19 Anschlagpunkt zum Heben des Baggers (links und rechts am Hubarm und am Planierschild)
- 20 Anschlagpunkt zum Verzurren (links und rechts am Planierschild und am Chassis)
- 21 Feuerlöscher

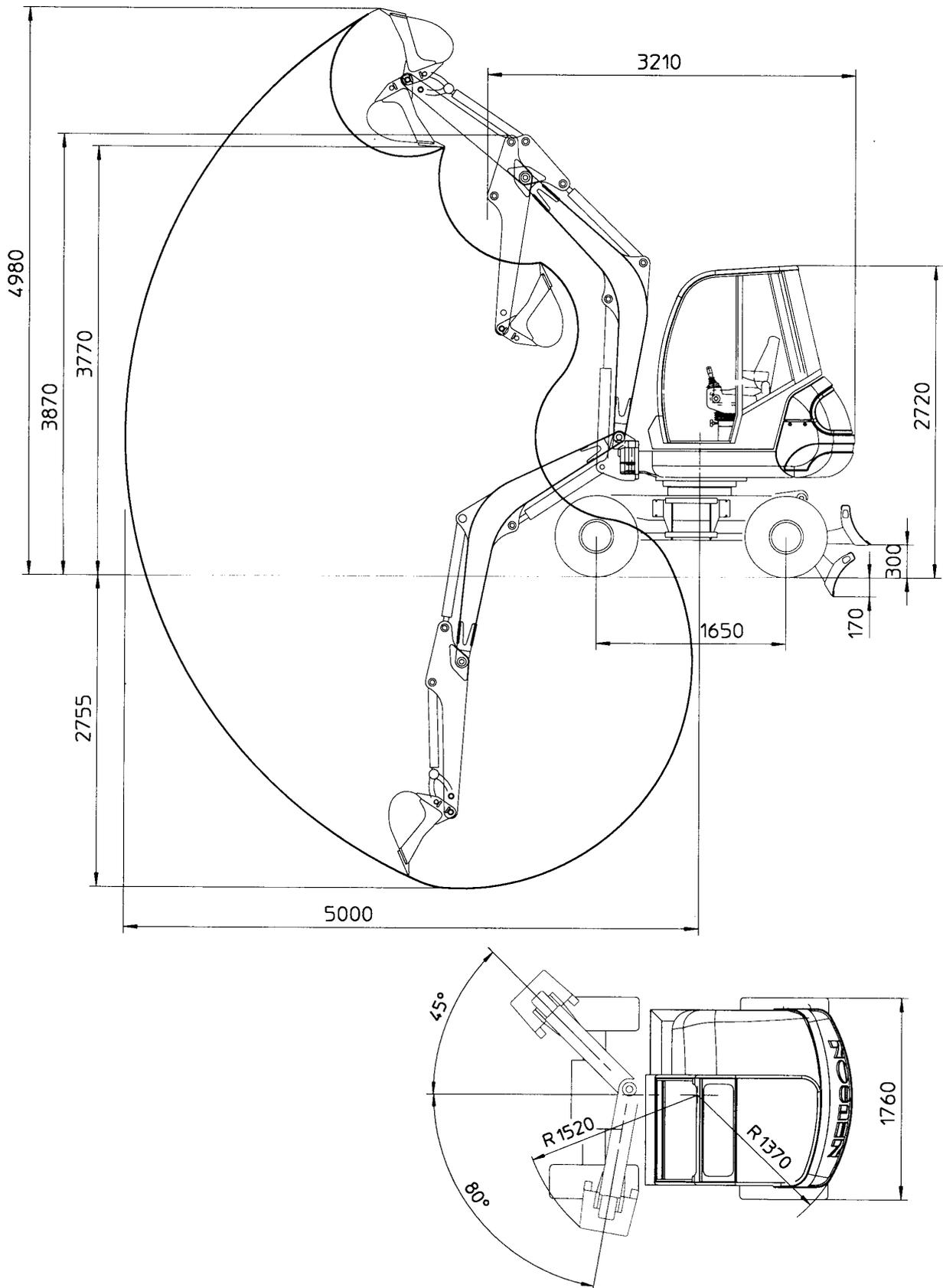
MOBILBAGGER 3802 WD

Aufkleberpositionen



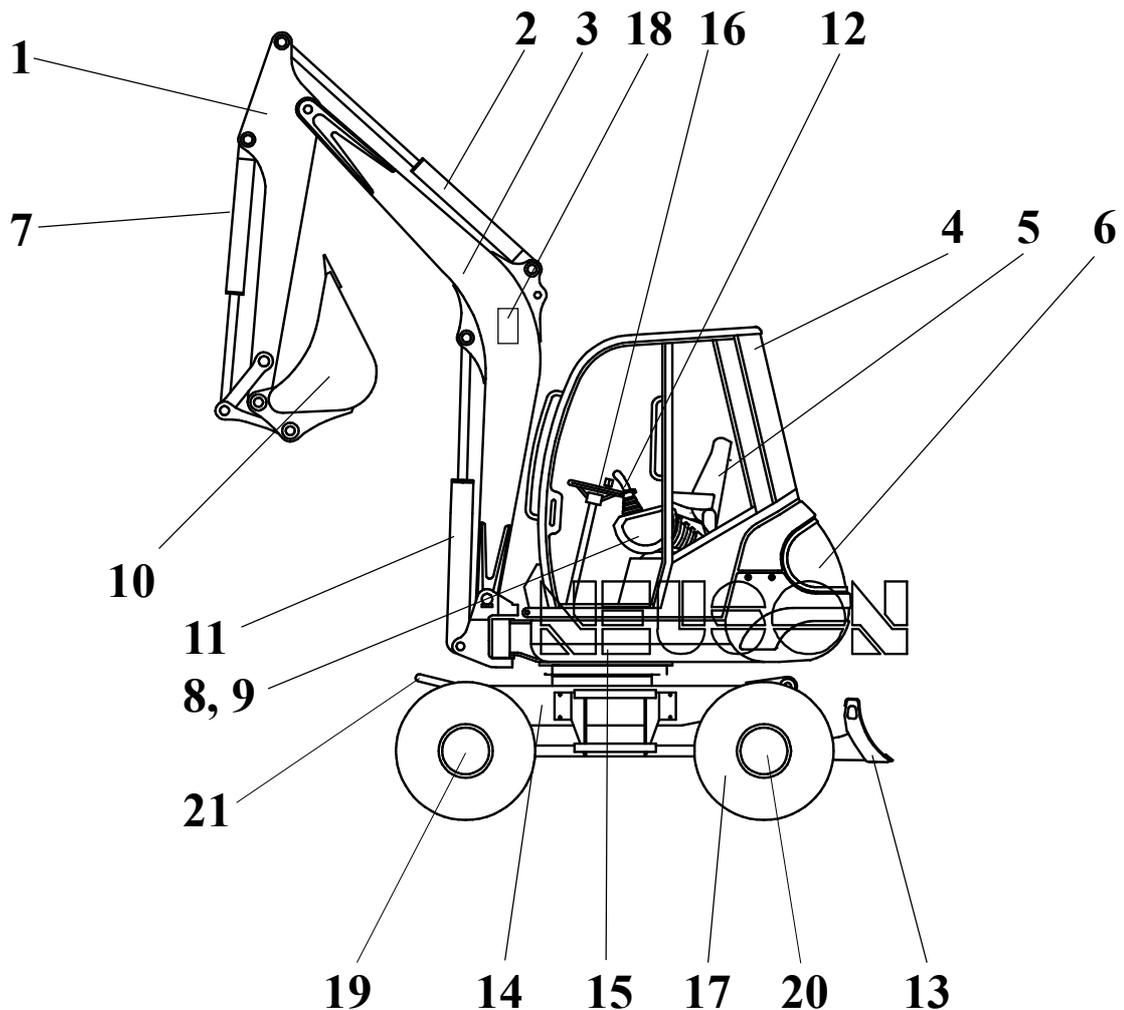
MOBILBAGGER 3802 WD

3.6 Hauptmaße



MOBILBAGGER 3802 WD

4 Baugruppenbezeichnungen

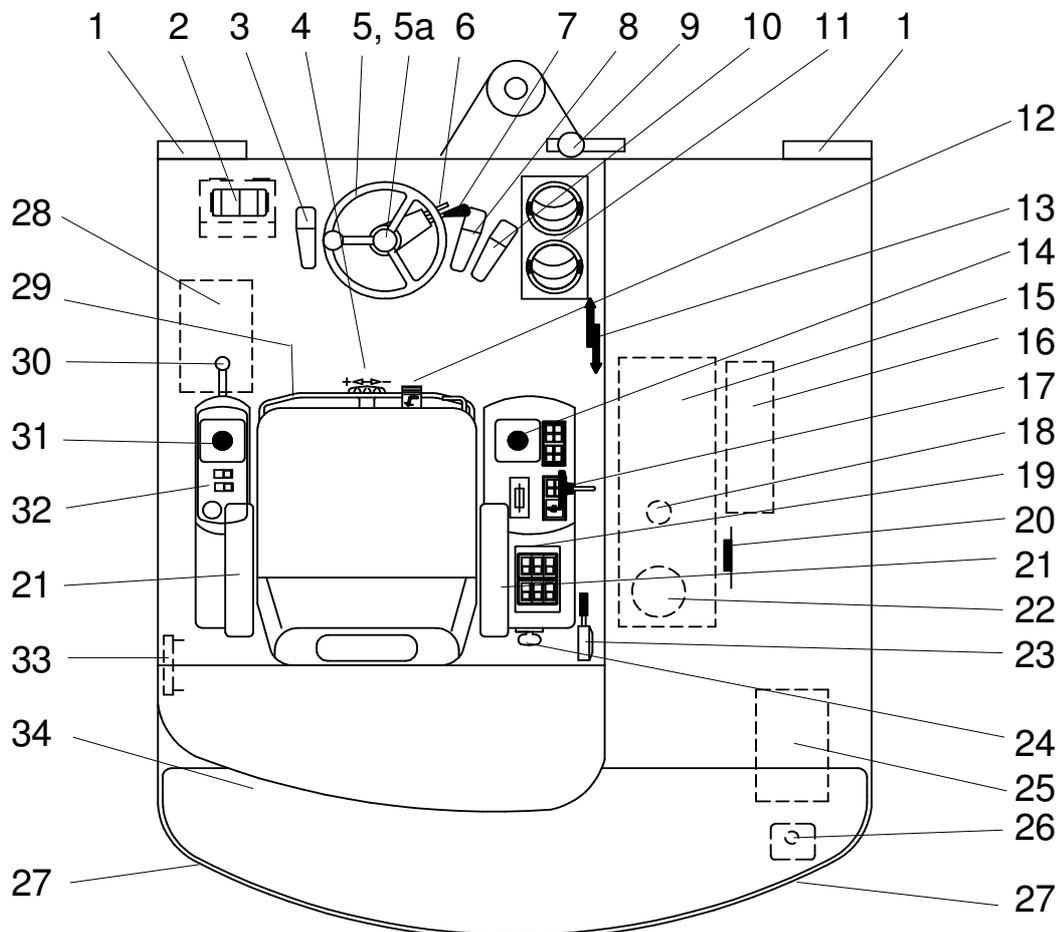


- | | | | |
|----|---------------------|----|--|
| 1 | Löffelstiel | 12 | Vorsteuereinrichtung |
| 2 | Löffelstielzylinder | 13 | Planierschild |
| 3 | Hubarm | 14 | Fahrwerk |
| 4 | Kabine | 15 | Chassis |
| 5 | Fahrersitz | 16 | Lenkung |
| 6 | Motorhaube | 17 | Bereifung |
| 7 | Löffelzylinder | 18 | Arbeitscheinwerfer |
| 8 | Steuerhebel links | 19 | Vorderachse (Lenkachse mit
Pendelausgleich) |
| 9 | Steuerhebel rechts | 20 | Hinterachse (Starre Achse) |
| 10 | Tieflöffel | 21 | Bügel f. Greiferbefestigung |
| 11 | Hubarmzylinder | | |

MOBILBAGGER 3802 WD

4.1 Betriebseinrichtungen

- | | | | |
|----|--|----|---|
| 1 | Fahrscheinwerfer | 19 | Armaturenbrett rechts |
| 2 | Hammerpedal | 20 | Schauglas für Hydraulikölstand |
| 3 | Betriebsbremse | 21 | Armlehne |
| 4 | Sitzgewichtsverstellung | 22 | Rücklauffilter |
| 5 | Lenkrad mit Hupe (5a) | 23 | Hebel für Parkbremse |
| 6 | Hebel für Baggerbeleuchtung | 24 | Startschloß |
| 7 | Blinklichthebel | 25 | Batterie |
| 8 | Fahrpedal rückwärts | 26 | Flüssigkeitsbehälter für Scheibenwaschanlage mit Betätigungsknopf |
| 9 | Verdrehsicherung für Oberwagen (außen, neben Schwenkkonsole) | 27 | Mehrfunktionsleuchte hinten |
| 10 | Fahrpedal vorwärts | 28 | Logik-, Speicherlade-, Prioritätsventil |
| 11 | Heizung | 29 | Sitzpositionsverstellung |
| 12 | Sitzlehnenverstellung | 30 | Hebel zum Zurückklappen des linken Steuerhebelträgers |
| 13 | Gashebel | 31 | Steuerhebel links für Drehen/Schwenken und Löffelstiel |
| 14 | Steuerhebel rechts für Hubarm und Löffelzylinder | 32 | Armaturenbrett links |
| 15 | Öltank | 33 | Tankstutzen |
| 16 | Steuerblock | 34 | Motorhaube |
| 17 | Planierschildhebel | | |
| 18 | Einfüllöffnung für Hydrauliköl | | |



MOBILBAGGER 3802 WD

4.1.1 Arbeitsscheinwerfer

Der Arbeitsscheinwerfer (Halogenleuchtstofflampe H3/55 W) am Hubarm wird durch den Schalter am Armaturenbrett ein- und ausgeschaltet. Siehe Funktionen am Armaturenbrett, Pkt. 6, Pos. 19.

4.1.2 Fahrscheinwerfer

Die Fahrscheinwerfer (BILUX-Glühbirne 60 W) links und rechts am Chassis werden durch den Hebelschalter an der Lenksäule ein- und ausgeschaltet.

1. Stufe: Begrenzungslicht
2. Stufe: Abblendlicht
3. Stufe: Begrenzungslicht

4.1.3 Gashebel

Mit dem Gashebel wird die Motordrehzahl stufenlos geregelt.



4.1.4 Fahrersitz

Zur Korrektur der Sitzposition sind am Fahrersitz folgende Verstellmöglichkeiten angeordnet:

VORSICHT: Sitzverstellung nur bei stehendem Gerät vornehmen.

a) **Sitzpositionverstellung**

Mit dem Hebel ("29", siehe Betriebseinrichtungen Pkt. 4.1) kann der Sitz horizontal (vor und zurück) bewegt werden. Bei Loslassen des Hebels rastet dieser in die dafür vorgesehenen Raststellungen ein.

b) **Verstellung der Lehnenneigung** (Sitzmitte)

Mit dem Hebel ("12", siehe Betriebseinrichtungen Pkt. 4.1) kann die Sitzlehne nach vorne / hinten geneigt werden.

c) **Einstellung der Sitzfederung** (Sitzmitte)

Mit dem Drehknopf ("4", siehe Betriebseinrichtungen Pkt. 4.1) können verschiedene Einstellungen der Sitzfederung vorgenommen werden:

- für leichte Personen
- für mittelschwere Personen
- für schwere Personen

MOBILBAGGER 3802 WD

4.1.5 Heizung, Heizungs- / Lüftungsschlitze

Die Heizung befindet sich in der Fahrerkabine rechts vorne und kann mit dem Kugelhahnventil im Motorraum eingestellt, sowie durch den Schalter für die Kabinenheizung eingeschaltet werden (2-stufig). Siehe Funktionen am Armaturenbrett, Pkt. 6, Pos. 18.

4.1.6 Scheibenwischer

An der Oberseite der Frontscheibe im Innenraum der Fahrerkabine ist der Scheibenwischermotor untergebracht.

Der Scheibenwischer wird vom Armaturenbrett ein- und ausgeschaltet. Siehe Funktionen am Armaturenbrett, Pkt. 6, Pos. 15.

Der Kippschalter am Wischermotor muß auf "ein" gestellt sein.

4.1.7 Kraftstoffanzeige

Die Kraftstoffanzeige (siehe Funktionen am Armaturenbrett, Pkt. 6, Pos. 3) befindet sich am linken Steuerhebelträger.

Unter 20% Tankinhalt **leuchtet** die **Kraftstoffanzeige** auf. **NACHTANKEN!**

MOBILBAGGER 3802 WD

5 Sicherheitseinrichtung und Sperr Sicherungen

5.1 Parkbremse

Die Parkbremse wird durch das Umlegen des Handbremshebels ("23", siehe Betriebseinrichtungen Pkt. 4.1) aktiviert und durch die Kontrollleuchte (siehe Funktionen am Armaturenbrett, Pkt. 6, Pos. 9) angezeigt.

Die Achspendelzylinder werden automatisch durch das Umlegen des Handbremshebels gesperrt.

Durch das Lösen der Parkbremse und Betätigen der Fahrpedale und der Gangwahl setzt sich der Mobilbagger in Bewegung.

5.2 Betriebsbremse

Die Betriebsbremse wird durch das Betätigen des Bremspedals ("3", siehe Betriebseinrichtungen Pkt. 4.1) aktiviert.

Um beim Baggerbetrieb das Getriebespiel auszuschließen, kann die Betriebsbremse arretiert werden. Dazu muß das Fußpedal ganz nach unten durchgetreten werden.

Das Lösen erfolgt durch leichtes Drücken mit dem Fuß auf dem neben dem Fußpedal befindlichen Lösehebel.

5.3 Achspendelzylinder

Die Achspendelzylinder werden automatisch durch das Umlegen des Handbremshebels gesperrt ("23", siehe Betriebseinrichtungen Pkt. 4.1).

Zusätzlich können die Achspendelzylinder durch Betätigen des Kippschalters (siehe Funktionen am Armaturenbrett, Pkt. 6, Pos.17) gesperrt werden.

VORSICHT: Es darf mit arretierten Achspendelzylinder nur mit Schrittgeschwindigkeit und nur über kurze Wegstrecken gefahren werden. **KIPPGEFAHR!**

VORSICHT: Bei Straßenfahrten ist die Arbeitshydraulik mit dem Schalter (siehe Funktionen am Armaturenbrett, Pkt. 6, Pos. 14) am Armaturenbrett zu sperren.

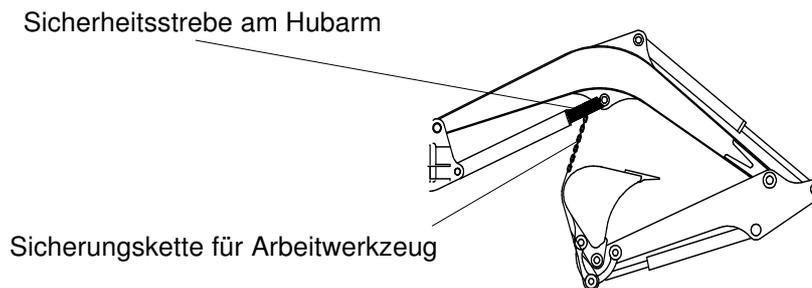
MOBILBAGGER 3802 WD

5.4 Sperrsicherungen

Der Mobilbagger ist zusätzlich mit mechanischen Sperrsicherungen ausgestattet, welche händisch angebracht und entfernt werden müssen.

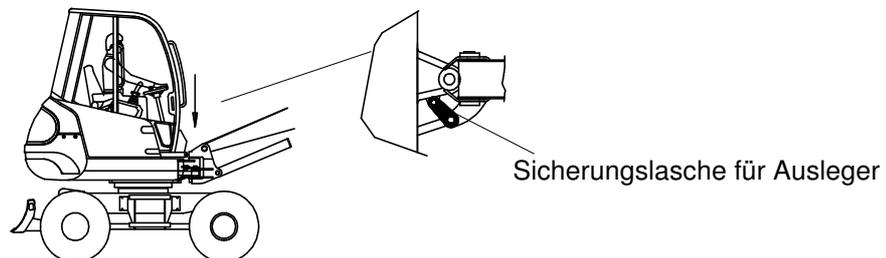
5.4.1 Sperrsicherung für Hubarm und Arbeitswerkzeug

Sicherung gegen Absinken vom Hubarm und Arbeitswerkzeug (Tieföffel, Greifer etc.).



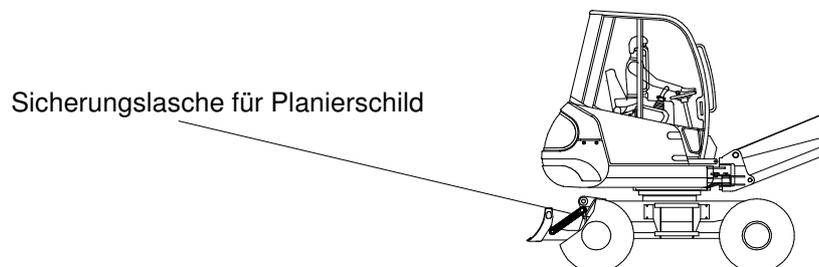
5.4.2 Sperrsicherung für Ausleger

Sicherung gegen Drehen des Auslegers.



5.4.3 Sperrsicherung für Planierschild

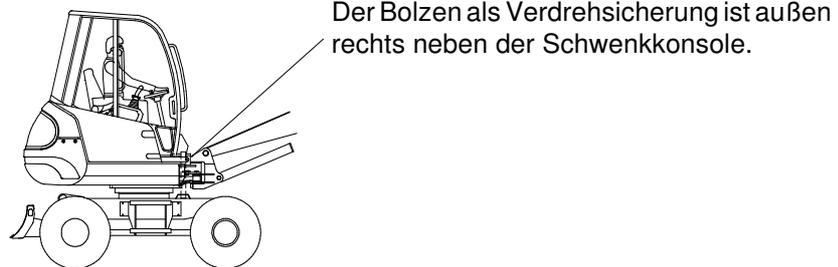
Sicherung gegen Absinken vom Planierschild.



MOBILBAGGER 3802 WD

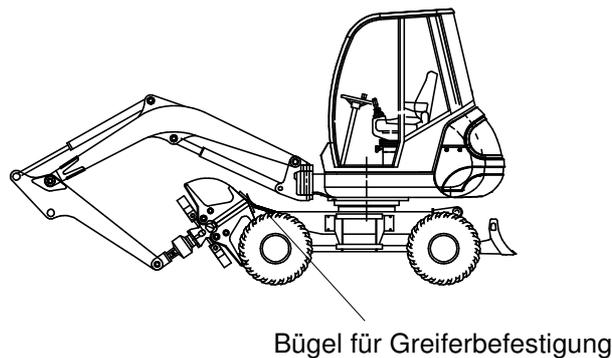
5.4.4 Verdrehsicherung für Oberwagen

Sicherung gegen Drehen des Oberwagens.



5.4.5 Greifersicherung im Fahrbetrieb (Optional)

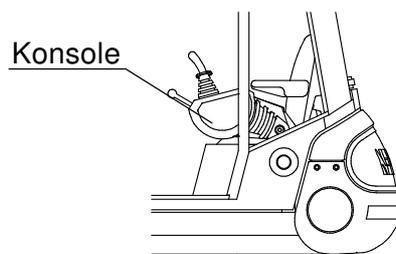
Sicherung des Greiferarms durch Einhängen in den dafür vorgesehenen Bügel für die Greiferbefestigung.



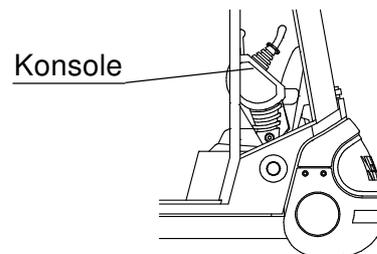
5.5 Ausstiegssicherung

VORSICHT: Beim Ein- bzw. Aussteigen aus dem Mobilbagger **MUSS** die Steuerhebel-Konsole nach rückwärts geklappt werden und so verbleiben, um Hydraulikfunktionen zum Arbeiten zu sperren.

ACHTUNG: Konsole unten = Arbeits- und Hydraulikfunktionen betriebsbereit
Konsole oben = Arbeits- und Hydraulikfunktionen unterbrochen



Konsole unten
Arbeitsfunktionen
betriebsbereit



Konsole oben
Arbeitsfunktionen
unterbrochen

MOBILBAGGER 3802 WD

5.6 Notbetätigung für Arbeitseinrichtung

Zündung einschalten und Vorsteuergerät (Notbetätigung) zum Absenken der Arbeitseinrichtungen betätigen.

5.7 Sicherung der hochgeklappten Kabine

ACHTUNG: Wird die Kabine hochgeklappt zB für Wartungsarbeiten udgl. **MUSS** die Sicherungslasche beim Gasdruckdämpfer eingehängt werden.

DAS BETRETEN (BELASTEN) DER HOCHGEKLAPPTEN KABINE IST VERBOTEN.



Öffnen:

1. Motorhaube öffnen
2. Befestigungsschrauben der Kabine lösen
3. Kabine aufklappen und Sicherungslasche einhängen

Schließen:

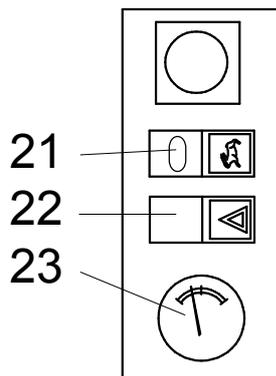
1. Sicherungslasche aushängen und Kabine zurückklappen
2. Befestigungsschrauben der Kabine anziehen
3. Motorhaube schließen

MOBILBAGGER 3802 WD

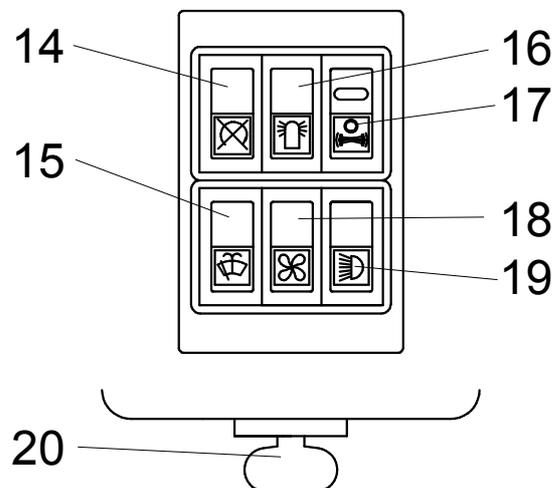
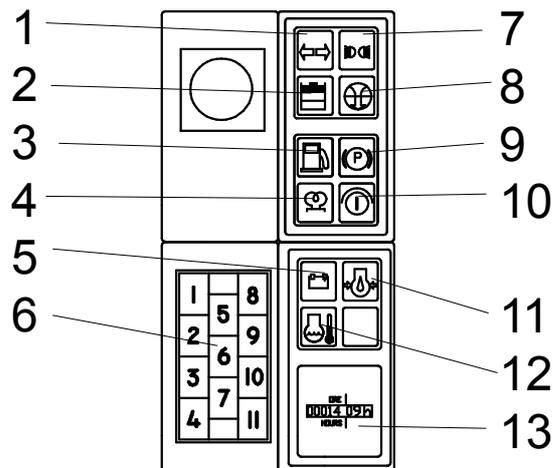
6 Funktionen am Armaturenbrett

- | | | | |
|----|---|----|---|
| 1 | Blinker | 13 | Betriebsstundenzähler |
| 2 | Verschmutzungsanzeige für Hydraulikfilter | 14 | Arbeitshydraulik |
| 3 | Kraftstoff - Minimumanzeige | 15 | Schalter f. Scheibenwischer und Waschanlage |
| 4 | Vorglühanzeige | 16 | Drehleuchte (optional) |
| 5 | Ladekontrolle | 17 | Pendelachssperre mit Arretierung |
| 6 | Sicherungskasten | 18 | Schalter f. Kabinenheizung |
| 7 | Standlicht | 19 | Schalter f. Arbeitsscheinwerfer |
| 8 | Verschmutzungsanzeige für Luftfilter | 20 | Startschloß |
| 9 | Parkbremskontrolle | 21 | Schnellgang |
| 10 | Speicherladeventil | 22 | Warnblinkanlage |
| 11 | Motoröldruck | 23 | Tankuhr |
| 12 | | | |

Wassertemperaturkontrolleuchte
Armaturen auf der
linken Steuerhebelkonsole



Armaturen auf der
rechten Steuerhebelkonsole

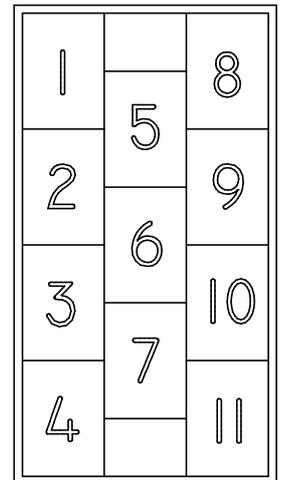


MOBILBAGGER 3802 WD

6.1 Sicherungskasten

6.1.1 Anordnung der Sicherungen im Sicherungskasten

Nr.	Leistung (A)	Verwendung
1	10	Drehleuchte, Kabinenstecker (30)
2	10	Bremslicht, 2. Geschwindigkeit, Umschaltventil, Feststellkontrolleuchte
3	10	Hupe, Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage, Blinker
4	10	Tankuhr, Kraftstoff-Minimumanzeige, Motor- öldruckkontrolle, Ladekontrolle, Speicherlade- kontrolle, Sicherheitsmagnetventil, Pendelachs- sperre
5	10	Warnblinkanlage
6	30	Abstellmagnet
7	10	Armaturenblettbeleuchtung, Heizung, Radio, Arbeitsscheinwerfer
8	10	Begrenzungslicht rechts
9	10	Begrenzungslicht links
10	10	Begrenzungslichtkontrolle, Begrenzungsleuchten am Arm, Motorraumbeleuchtung
11	10	Abblendlicht

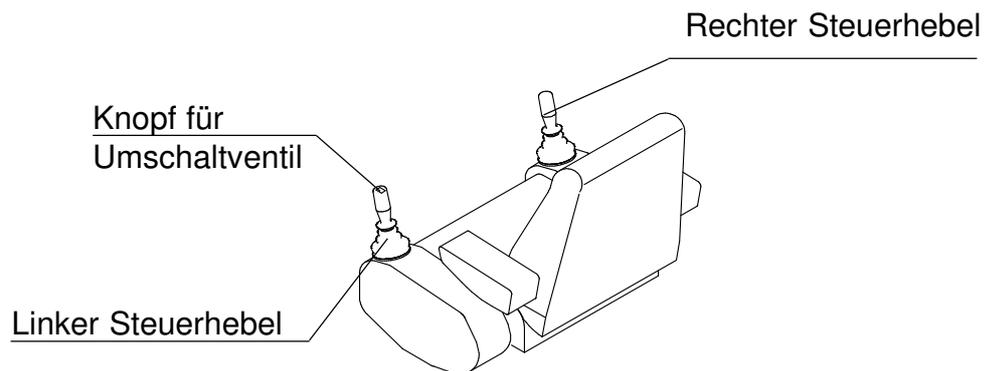


MOBILBAGGER 3802 WD

7 Schwenkmechanik der Baggerausrüstung

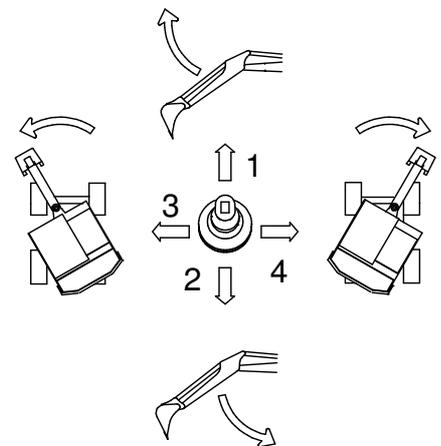
Die Baggerausrüstung wird mit dem linken und rechten Steuerhebel an der Fahrersitzkonsole bewegt.

Mit dem **linken** Steuerhebel wird der Löffelstiel und Oberwagen geschwenkt.
Mit dem **rechten** Steuerhebel der Hubarm und der Tieflöffel bedient.



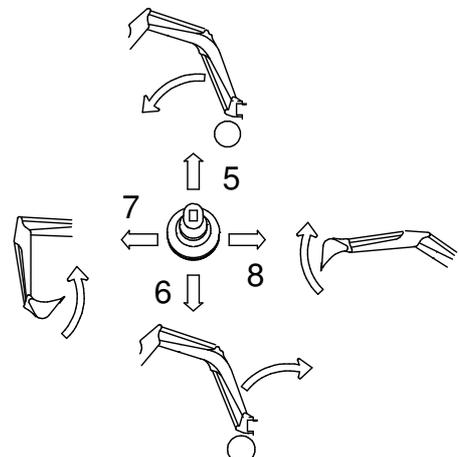
7.1 Linker Steuerhebel

- | | |
|------------------|------------------------------|
| 1 nach vorne | Löffelstiel vom Bagger weg |
| 2 nach rückwärts | Löffelstiel zum Bagger |
| 3 nach links | Oberwagen nach links drehen |
| 4 nach rechts | Oberwagen nach rechts drehen |



7.2 Rechter Steuerhebel

- | | |
|------------------|----------------------|
| 5 nach vorne | Hubarm senken |
| 6 nach rückwärts | Hubarm heben |
| 7 nach links | Tieflöffel einkippen |
| 8 nach rechts | Tieflöffel entleeren |



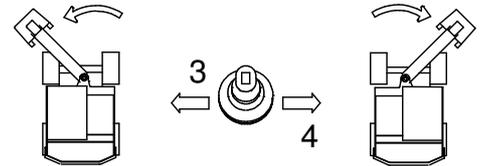
MOBILBAGGER 3802 WD

7.3 Auslegerbewegung

Um den Ausleger mit dem linken Steuerhebel zu schwenken muß zusätzlich der Knopf am linken Steuerhebel gedrückt werden.

Linker Steuerhebel

- 3 nach links Ausleger nach links schwenken
- 4 nach rechts Ausleger nach rechts schwenken

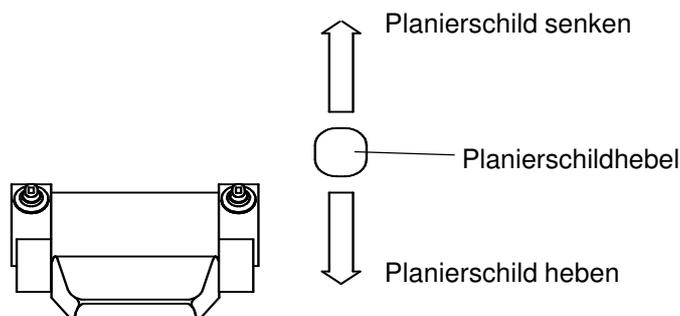


ACHTUNG:

BEIM SCHWENKEN DES AUSLEGERARMS NACH LINKS UM 80 GRAD MUSS BEIM ARBEITEN DARAUF GEACHTET WERDEN, DASS MIT VOLL GESCHWENKTEM AUSLEGERARM (80 GRAD) BEIM EINZIEHEN DES LÖFFELSTIELS, SOWIE GLEICHZEITIGEM EINDREHEN DES TIEFLÖFFELS DIE FAHRERKABINE NICHT BESCHÄDIGT WIRD.

7.4 Planierschild

Heben und Senken vom Planierschild erfolgt durch die Bedienung des Planierschildhebels neben der rechten Steuerkonsole.



MOBILBAGGER 3802 WD

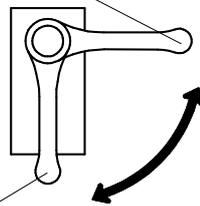
7.5 Hydraulikanschlüsse für Zusatzausstattungen

Am Löffelstiel sind Hydraulikanschlüsse zur Versorgung von Zusatzausstattungen angeordnet.

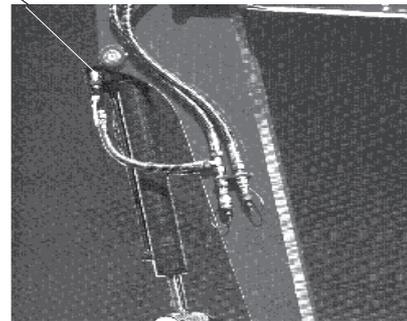
Die Versorgung der Hydraulikanschlüsse für die Zusatzausstattungen werden durch Umschalten des Kugelhahnventils an der Zusatzhydraulik am Löffelstiel und am Kugelhahnventil im Motorraum vorgenommen.

Kugelhahnventil am Löffelstiel

Hebelstellung für Greiferbetrieb

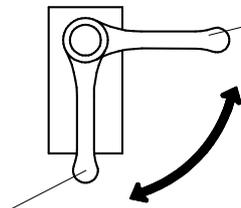


Hebelstellung für Löffeleinsatz



Kugelhahnventil für Zusatzhydraulik links hinten im Ventilraum, vor Öltank montiert

Hebelstellung für Zusatzhydraulik



Hebelstellung für Hammerbetrieb

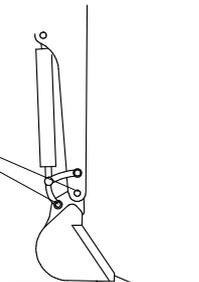
7.6 Wechseln der Arbeitswerkzeuge

ACHTUNG:

Das Wechseln der Arbeitswerkzeuge **MUSS** immer im drucklosen Zustand erfolgen.

Anbauwerkzeuge druckfrei am Boden aufsetzen, Sicherungssplinte und Bolzen entfernen.

Sicherungssplinte und Bolzen entfernen



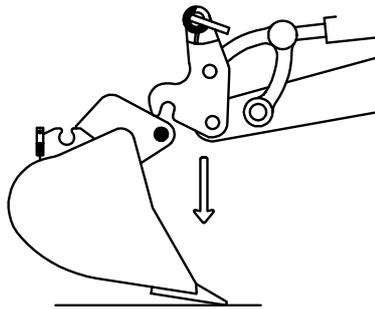
MOBILBAGGER 3802 WD

8 Schnellwechseleinrichtung (Optional)

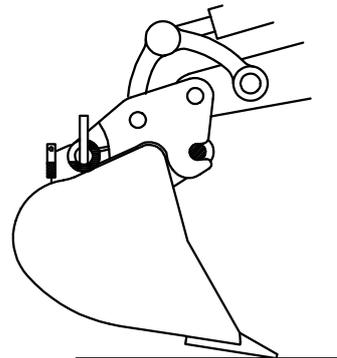
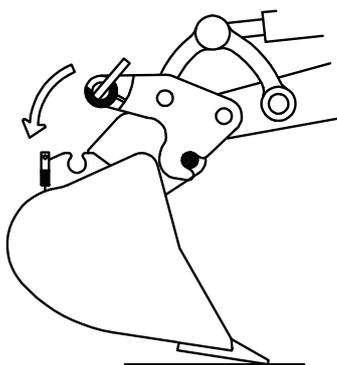
ACHTUNG: Das Wechseln der Arbeitswerkzeuge **MUSS** immer im drucklosen Zustand erfolgen.

Montagehinweis:

1. Absenken des Hubarms und Löffelstiels bis zum Einrasten in den Aufnahmebolzen.

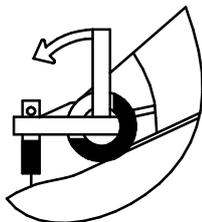


2. Einklinken in die Klemmaufnahme.

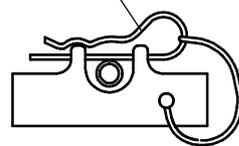


3. Verriegeln der Schnellwechseleinrichtung mit dem Tieflöffel.

ACHTUNG: Hebel einrasten lassen und gegen Lösen mit Federstecker sichern!



Federstecker



Sicherungskette

4. Kontrolle der Verriegelung gegen selbsttätiges Lösen!

VORSICHT: Die Standsicherheit kann sich durch das Wechseln der Arbeitswerkzeuge verändern (**Kippgefahr!**).

9 Fahren mit Mobilbagger

Die Seite mit dem Planierschild ist die Rückseite.
Die Baggerschaufel sowie das Planierschild anheben.

9.1 Fahren

Die Fahrbewegungen vorwärts oder rückwärts werden durch das Betätigen der jeweiligen Fahrpedale ("8, 10", siehe Betriebseinrichtungen Pkt. 4.1) durchgeführt. Bei längeren Fahrten Oberwagen mit Verdrehsicherung arretieren ("9", siehe Betriebseinrichtungen Pkt. 4.1).

Achtung: Wenn Sie eine Drehung um 180° ausgeführt haben (Planierschild ist jetzt vorne), arbeiten die Fahrpedale und Lenkung entgegengesetzt.

9.1.1 Fahren auf gefährlichem Grund und an Hängen

Vorsicht:

Aufgrund seiner geringen Breite ist es erforderlich, auf gefährlichem Grund oder an Hängen sehr vorsichtig zu fahren. Der Oberwagen darf an einem Hang, der steiler ist als 15°, niemals quer zur Fahrtrichtung gedreht werden. Die Arbeitseinrichtung (Tieflöffel, Greifer etc.) generell beim Fahren 30 - 40 cm über den Boden halten, sowie das Planierschild anheben.

9.2 Fahrgeschwindigkeit

- Wahl zwischen 1. und 2. Gang erfolgt mit dem Kippschalter (siehe Funktionen am Armaturenbrett, Pkt. 6, Pos. 21) am linken Steuerhebelträger.

Achtung: Das Umschalten zwischen 1. und 2. Gang nur bei Stillstand des Baggers.

- Die Fahrgeschwindigkeit wird durch das Drücken des jeweiligen Fahrpedals (vorwärts, rückwärts) stufenlos vom Stillstand bis zur Höchstgeschwindigkeit geregelt.

- Die Fahrgeschwindigkeit wird auch durch die Motordrehzahl beeinflusst.

10 Straßenfahrt

Bei Straßenfahrten ist das Fahrzeug gemäß StVO auszurüsten und deren Gesetze zu beachten.

Die Fahrgeschwindigkeit ist immer den Straßen- und Bodenbedingungen sowie den Sichtverhältnissen anzupassen.

Den Mobilbagger mit den für den Straßenverkehr benötigten Beleuchtungen ausrüsten.

Bei Dunkelheit ist der Löffelstiel vorne an beiden Seiten durch eine bauartgenehmigte Begrenzungsleuchte zu kennzeichnen.

Vor der Fahrt Funktionskontrolle durchführen. (Scheinwerfer, Blinker etc.).

Sperrsicherungen anbringen

Den Ausleger mit dem Arbeitswerkzeug (Tieflöffel eingekippt, Greifer) sowie das Planierschild gegen Absinken und den Ausleger gegen seitliches Ausschwenken sichern, Oberwagen arretieren.

Sperren der Arbeitshydraulik (Schalter am Armaturenbrett).

Beim Anfahren Parkbremse und Betriebsbremse lösen.

Gashebelstellung auf Fahrbetrieb stellen.

Den Kippschalter am linken Steuerhebelträger auf 2. Gang stellen.

Durch Betätigen des Fahrpedals setzt sich der Mobilbagger in Bewegung.

Beim Befahren von Gefällstrecken immer mit max. Motordrehzahl fahren.

Das Anhalten erfolgt durch langsames Drücken auf die Fußbremse.

Nach dem Stillstand des Mobilbaggers Gashebel in Neutralstellung und Parkbremse ziehen.

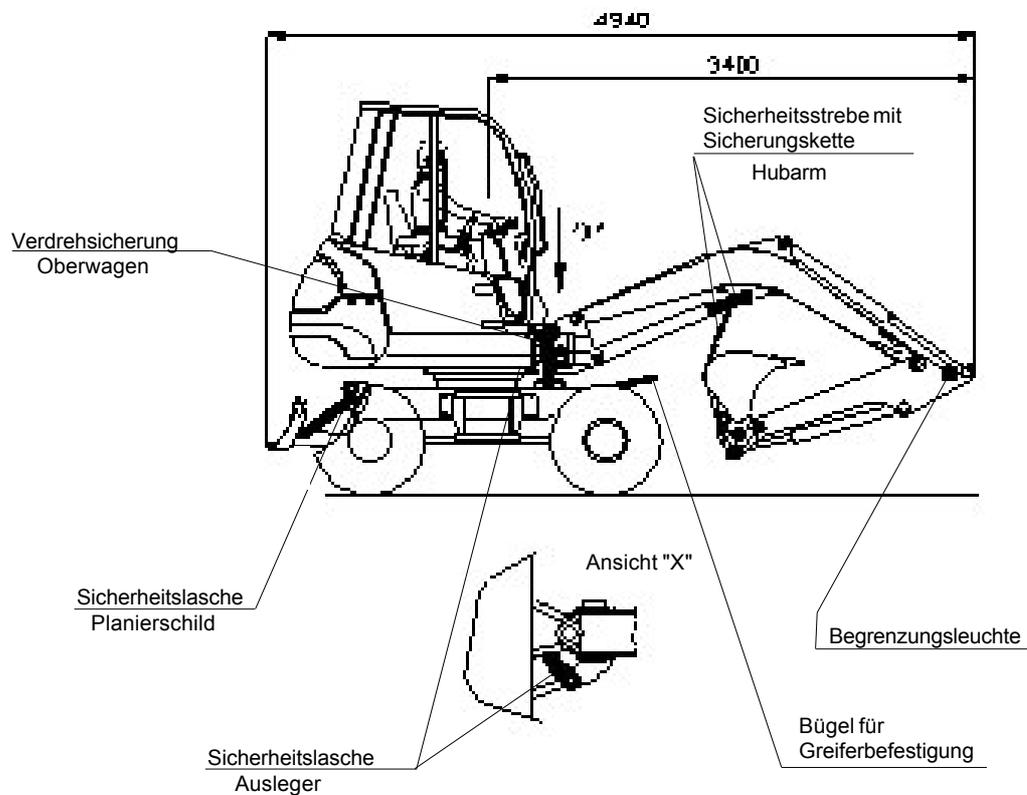
ACHTUNG: Beim Lenken des Mobilbaggers das Lenkrad nicht weiter als bis zum Radanschlag der Fahrtrichtung drehen, sonst wird der gesamte Ölstrom über das Druckbegrenzungsventil gefördert, das Öl aufgeheizt und es kommt zu Schäden.

MOBILBAGGER 3802 WD

Anbringen der Sperrsicherungen:

- Sicherheitsstrebe am Hubarm
- Sicherheitskette am Tieflöffel und an der Sicherheitsstrebe
- Sicherheitslasche für den Ausleger
- Sicherheitslasche am Planierschild
- Verdrehsicherung für Oberwagen

Sperrsicherungen gegen Lösen sichern



MOBILBAGGER 3802 WD

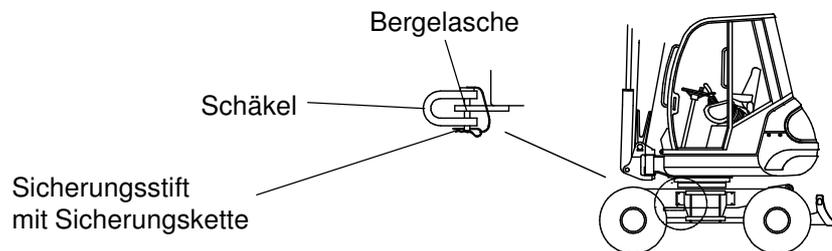
11 Schleppen des Mobilbaggers

Den Mobilbagger nur dann schleppen, wenn es unbedingt erforderlich ist (zB Motor ausgefallen). Transportieren **ist besser!**

Zum Schleppen des Mobilbaggers Parkbremse lösen. Arbeitseinrichtung, Ausleger, Planierschild und Oberwagen zum Abschleppen sichern (Sperr Sicherungen).

Den Mobilbagger nur bis zur nächsten Prüf-, Wartungs- oder Transporteinrichtung ziehen. **Lange Fahrten vermeiden, keine Ölkühlung vorhanden !**

Zum Schleppen vorgesehene Berglasche am Mobilbagger verwenden. Schäkelbolzen gegen Lösen sichern.

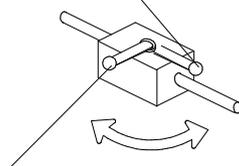


Max. zul. Lastaufnahme der Zuglasche: 1.5 x Bagger-Eigengewicht

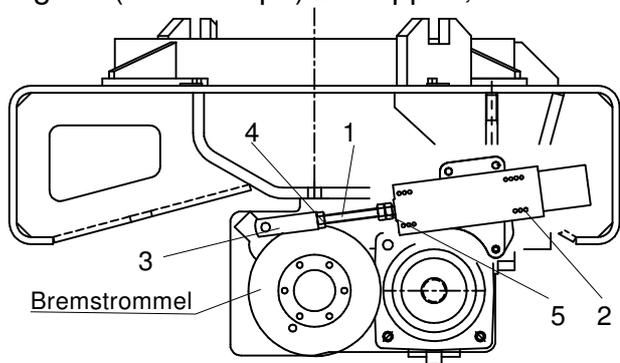
ACHTUNG: Zum Abschleppen folgende Punkte beachten.

- Zum Lösen der Parkbremse ist die Gewindestange (1) zwischen Federspeicher (2) und Gabelkopf (3) zu verstellen. Dazu die Kontermutter (4) mit der zweiten Mutter (5) an der Gewindestange verspannen. Gewindestange mit gekonterten Muttern verstellen, bis der Bremshebel lose wird.
- Öffnen des über den Fahrmotor angebrachten Kugelhahnventils um das Öl durch den Motor fließen zu lassen.
- Nur mit langsamer Fahrtgeschwindigkeit (Schrittempo) schleppen, da keine Ölkühlung wirksam ist.

Kugelhahnventil offen



Kugelhahnventil geschlossen



Nach dem Abschleppen Kugelhahnventil schließen und Gewindestange (1) der Federspeicherbremse so einstellen, daß die Bremsbacken in der Trommel ein Spiel haben (**Vertragswerkstätte aufsuchen**).

MOBILBAGGER 3802 WD

12 Heben des Mobilbaggers

Hubarm und Planierschild nach oben auf Anschlag fahren.

Sperrsicherung für Ausleger, Planierschild und Verdrehsicherung für Oberwagen anbringen.

Seile, Ketten etc. am Hubarm, links und rechts am Planierschild und an der Hubvorrichtung befestigen.

Befestigungspunkte sind durch Aufkleber gekennzeichnet.

Hebewerkzeug (Seile, Ketten etc.) an den Befestigungspunkten gegen lösen sichern.

Fahrzeugposition soll beim Heben waagrecht sein.

Mindestzugkraft pro Hebezeug 38 kN

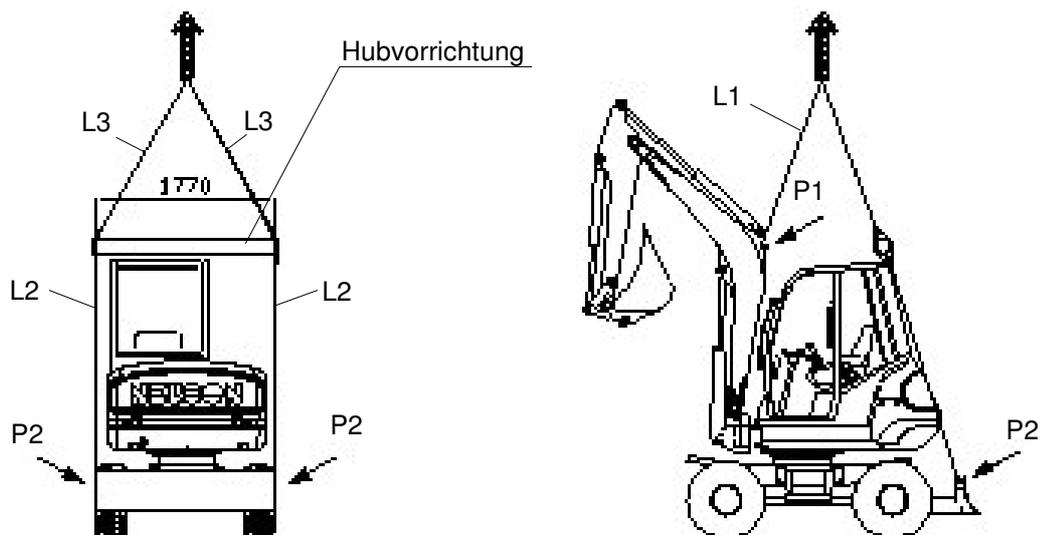
L1 = ca. 1,8 m

L2 = 2 mal ca. 2,2 m

L3 = 2 mal ca. 1,8 m

P1 ... Befestigungspunkt am Hubarm

P2 ... Befestigungspunkte links und rechts am Planierschild



MOBILBAGGER 3802 WD

13 Erdbewegungen

13.1 Graben

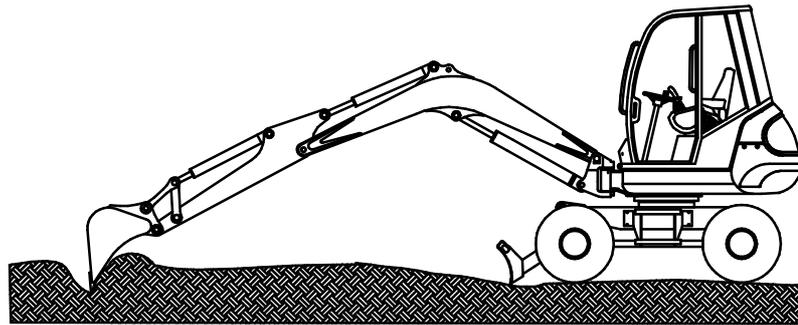
ACHTUNG: Auf optimale Standsicherheit bei Aushubarbeiten achten.
(KIPPGEFAHR)

Bagger mit dem Planierschild gegenüber dem Untergrund abstützen.
Absenken des Planierschildes erfolgt mittels Bedienungshebel an der rechten Seite des Fahrersitzes.

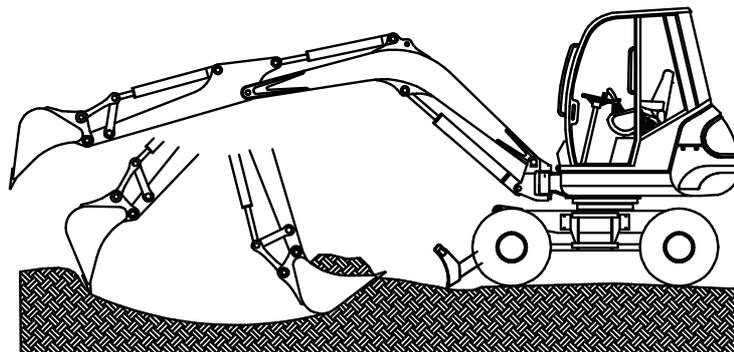
Niemals unter dem Fahrzeug graben. Bei Ausgrabungen oder Arbeiten in bzw. neben Einschnitten, Wände gut abstützen!

ACHTUNG: Einsturzgefahr

Um eine maximale Grableistung zu erreichen sollte der Ausleger möglichst nicht voll ausgestreckt sein.



Das Aushubmaterial mit langen, flachen Zugbewegungen des Auslegers ausheben.



MOBILBAGGER 3802 WD

13.2 Auslegerschwenkwinkel

Der Ausleger kann von seiner Grundstellung aus um 45° nach rechts und um 80° nach links geschwenkt werden, um das Ausheben von Gräben entlang von Mauern, Zäunen etc. zu ermöglichen.

ACHTUNG:

BEIM SCHWENKEN DES AUSLEGERARMS NACH LINKS UM 80 GRAD MUSS BEIM ARBEITEN DARAUFGEACHTET WERDEN, DASS MIT VOLLGESCHWENKTEM AUSLEGERARM (80 GRAD) BEIM EINZIEHEN DES LÖFFELSTIELS, SOWIE GLEICHZEITIGEM EINDREHEN DES TIEFLÖFFELS DIE FAHRERKABINE NICHT BESCHÄDIGT WIRD.

13.3 Planieren

Das Heben und Senken vom Planierschild erfolgt durch die Bedienung des Planierschildhebels neben der rechten Steuerkonsole.

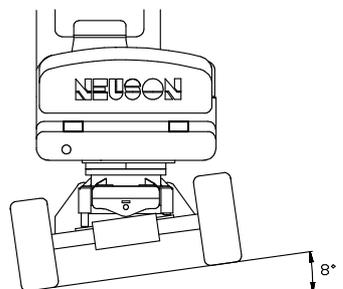
Zum Planieren wird der Hubarm vollständig angehoben und der Löffel eingekippt.

Die Planierarbeit kann durch seitliches Abschieben oder durch frontales Abschieben des Bodens erfolgen.

Das Planierschild bei zu starkem Widerstand etwas anheben.

13.4 Geländearbeiten

Bei Geländearbeiten wird durch die hydraulische Pendelachssperre die Lenkachse in allen Lagen festgesetzt und ermöglicht in jeder Situation, sicheres Stehen.

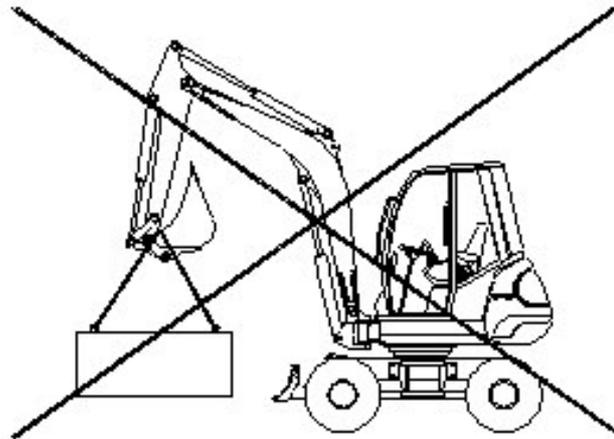


MOBILBAGGER 3802 WD

13.5 Hebezeugeinsatz

ACHTUNG:

DAS FAHRZEUG IST NICHT FÜR DEN HEBEZEUGEINSATZ AUSGERICHTET.



13.6 Standsicherheit

KIPPGEFAHR!

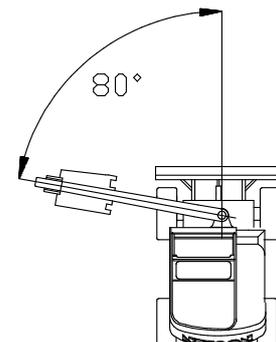
VORSICHT:

Beim Arbeiten mit dem Mobilbagger immer auf entsprechende Standsicherheit achten.

Besonders bei seitlichen Arbeiten mit geschwenktem Arbeitswerkzeug (Tief­löffel, Greifer etc.).

Standsicherheit ändert sich auch beim Wechseln des Arbeitswerkzeuges (Gewicht).

zB.: Eine der Situationen (Seitliches Baggern) mit max. Auslegerschwenkwinkel Kippen nach links möglich.



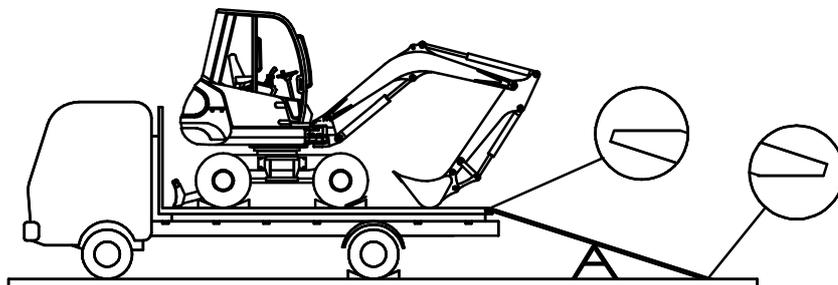
MOBILBAGGER 3802 WD

14 Transporthinweise

- Verwenden Sie nur einwandfrei funktionierende und für den Straßenverkehr zugelassene Transportfahrzeuge.
- Bei Beladung des Transportfahrzeuges mittels Auffahrampen sollte
 - die zu überwindende Steigung 18° nicht überschreiten
 - die Rampenbreite mind. das 1- bis 2 fache der Radbreite betragen
 - die Rampe und Fahrzeugräder von Schmutz, Schlamm, Eis und Schnee reinigen

HINWEIS: Um eine Beschädigung der Räder zu vermeiden, sollten die Enden der Auffahrampen abgeschrägt sein.

- Die Auffahrampen am Transportfahrzeug verankern, um ein Abrutschen der Rampen zu vermeiden. (zB Einhaken)
Die Rampen zur Sicherheit in der Mitte zusätzlich abstützen.
- Den Mobilbagger auf festem, ebenem Boden verladen.
- Zum Verladen die Parkbremse des Transportfahrzeuges fest anziehen und Bremsklötze unter die Räder legen.



14.1 Nach dem Verladen

- Senken Sie das Planierschild und den Baggerarm auf die Ladefläche des Transportfahrzeuges. Motor abstellen.
- Anbringen der Verdrehsicherung für den Oberwagen. Sperren der Arbeitshydraulik. Anbringen der Sperr Sicherungen für den Ausleger. Anziehen der Parkbremse. Versperren Sie die Kabine.
- Nach dem Verladen legen Sie Klötze unter die Räder des Baggers und sichern diesen auf der Ladefläche gegen Rutschen, Kippen und Selbständigmachen (Verzurren).
- Zum Verzurren die dafür mit einem Aufkleber gekennzeichneten Stellen am Mobilbagger verwenden.

MOBILBAGGER 3802 WD

15 Kontrollen vor Inbetriebnahme

Kontrollen vor der Inbetriebnahme verhindern Funktionsstörungen während des Betriebes. Daher niemals vernachlässigen.

15.1 Sichtkontrollgang

Prüfen von:

- * Druckschläuchen, Schlauchanschlüssen und Hydraulikzylinderdichtungen auf Ölleckstellen
- * Kontrolle der Reifen
- * Wasserleckstellen am Kühler
- * Motor auf Wasser- und Ölleckstellen
- * Sitz der Batterieklemmen

15.2 Motorölstand prüfen

Der Ölstand ist bei waagrecht stehendem Bagger und stillstehendem Motor mittels Meßstab zu prüfen.

HINWEIS: Die Kerben des Ölmeßstabes zeigen Mindest- und Maximalölstand an.

Falls erforderlich, Motoröl nachfüllen. Dazu Verschußdeckel öffnen und das Motoröl aus einem sauberen Gefäß nachfüllen.

ACHTUNG: Die Motorölqualität ist aus der Schmiermittelliste ersichtlich. Nur Motoröl gleicher Qualität verwenden.

15.3 Hydraulikanlage prüfen

15.3.1 Abbau des Restdruckes

- Motor abstellen
- Vorsteuerventil betätigen
- **Einfüllschraube** am Hydrauliktank **langsam** (Druck entweicht) öffnen

VORSICHT: Hydraulikanlage steht unter Druck.

MOBILBAGGER 3802 WD

15.3.2 Hydraulikölstand

Hydraulikölstand am Schauglas im Ventilraum prüfen.

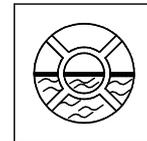
Baggerarmstellung beim Prüfen des Hydraulikölstandes:

- Arm ausgestreckt
- Löffel ausgedreht und am Boden abgestellt (Kolbenstangen in den Zylindern)
- Motor abstellen

Falls erforderlich Hydrauliköl nachfüllen. Verschlußdeckel öffnen und das Hydrauliköl aus einem sauberen Gefäß nachfüllen und wieder verschließen.

ACHTUNG: Bei Arbeiten an der Hydraulikanlage Restdruck abbauen!
Die Hydraulikölqualität ist aus der Schmiermittelliste ersichtlich.
Nur Hydrauliköl gleicher Qualität verwenden.

Optimaler Ölstand Mitte Schauglas
Notfalls Öl nachfüllen



ACHTUNG: Die Hydraulikölqualität ist aus der Schmiermittelliste ersichtlich.
Nur Hydrauliköl gleicher Qualität verwenden.

15.4 Kühlflüssigkeitsstand prüfen

VORSICHT: Kühlflüssigkeitsstand nur bei kaltem Motor prüfen.

Kühlflüssigkeitsstand direkt am Ausgleichsgefäß prüfen.

Falls erforderlich, Kühlflüssigkeit nachfüllen. Dazu Verschlußdeckel des Kühlers um 120° gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.

ACHTUNG: Wird Kühlflüssigkeit ergänzt, ist auf das korrekte Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Frostschutz zu achten.

15.5 Kraftstoff auffüllen

Um Kondenswasserbildung bis zur nächsten Inbetriebnahme zu verhindern, Kraftstoff nach jedem Arbeitseinsatz nachfüllen, bis der Tank voll ist. Beim Nachtanken darauf achten, daß der Kraftstoff nicht überläuft.

ACHTUNG: Kraftstoffbehälter nie leer fahren, da sonst die Kraftstoffanlage entlüftet werden muß.

15.6 Sicherheitseinrichtungen überprüfen

Funktionsfähigkeit der Betriebs- und Parkbremse überprüfen.

Vorhandensein aller notwendigen Sperricherungen, sowie diese auf Beschädigungen überprüfen. Notfalls ersetzen.

16 Inbetriebnahme des Mobilbaggers

- Entfernen vorhandener Sperricherung.
- Fahrersitz dem Körper anpassen (Federung, Position, Lehne)
- Sämtliche Schalter und Steuerhebel in Neutralstellung schalten.
- Gashebel in Leerlaufstellung.
- Zündschlüssel in Zündschloß stecken und drehen.

Stufe 1: Zündung ein

HINWEIS: Kontrolllampen für Öldruck, Ladekontrolle müssen aufleuchten - Lampentest.
Nach kurzer Standzeit leuchten auch die Parkbremskontrolle und Bremsdruckkontrolle

Stufe 2: Vorglühen.

Zündschlüssel halten (bei kaltem Motor ca. 15 Sekunden).
Glühkontrolle leuchtet während des Vorglüh- und Startvorganges.

HINWEIS: Bei zu langem Vorglühen wird die Vorglühanlage automatisch abgeschaltet.

Stufe 3: Starten

- Sobald der Motor läuft, Zündschlüssel loslassen.

HINWEIS: Zündschlüssel geht automatisch zurück.

Der Anlassermotor darf pro Anlaßversuch höchstens 10 Sekunden lang drehen.

Wenn der Motor nicht anläuft, muß vor jedem neuen Anlaßversuch 30 Sekunden lang gewartet werden, damit sich die Batterie erholen kann.

Den Zündschlüssel während des Betriebs auf ON gestellt lassen. Wenn der Zündschlüssel auf "O" gestellt wird, wird der Motor abgestellt.

ACHTUNG: Kontrolllampen (Öldruck- und Ladekontrolle) müssen erlöschen.

Erlöschen sie nicht, oder leuchtet eine der genannten während des Betriebes auf, ist der Motor abzustellen und die Ursache durch das Servicepersonal oder die Werkstätte festzustellen.

ACHTUNG: Leuchten Kontrolllampen des Hydraulikfilter- und/oder Luftfilterverschmutzungsanzeige während des Betriebes, ist das Gerät sofort abzustellen und die Ursache zu beheben.

ACHTUNG: Zum Erwärmen des Hydrauliköls den Motor ca. 5 Minuten warmlaufen lassen.

MOBILBAGGER 3802 WD

16.1 Starthilfe (Starten mit Fremdbatterie)

Wenn die Batterie entladen ist, kann als Starthilfe ein geeignetes Starthilfekabel in Verbindung mit einer anderen Batterie (12 Volt) verwendet werden.

ACHTUNG: Die einzige sichere Methode zum Überbrücken einer entladenen Batterie ist, nachfolgende Arbeitsgänge von zwei Personen durchführen zu lassen. Dies ist erforderlich, um das Starthilfekabel zu entfernen, ohne daß der Fahrer bei laufendem Motor die Fahrerkabine verläßt.

VORSICHT: Versuchen Sie nicht, die Ladebatterie mit einem Starthilfekabel zu verbinden, wenn diese gefroren ist. Dies kann zum Bruch oder zu einer Explosion führen. Befolgen Sie diese Anweisungen der Reihe nach und vollständig, wie aufgeführt, um Verletzungen von Personen zu vermeiden.

Anmerkung: Überzeugen Sie sich vor dem Anschließen:
Die Starthilfebatterie muß ebenfalls eine 12 Volt Batterie sein.
Starthilfekabel und Klemmen auf Beschädigungen, Rost usw. untersuchen.

1. Stellen Sie die Zündschlüssel beider Fahrzeuge auf „Aus“ und stellen Sie sicher, daß die Bedienungshebel der beiden Fahrzeuge in „Neutral-Position“ stehen und die Fahrzeuge sich nicht berühren.
2. Die Einfüllkappen der Batterie herunterschrauben und sicherstellen, daß die Säurelösung den richtigen Füllstand aufweist. Darüber hinaus ist ein sauberer Lappen über die geöffneten Einfüllöffnungen zu legen, so daß die Säurelösung nicht überkochen kann.

VORSICHT: Wenn Säure auf Ihre Haut, Augen oder Kleidung spritzt, sind diese Stellen sofort mit viel Wasser zu spülen.

3. Stellen Sie zwischen den beiden Batterien die Verbindung der Plus-Pole (+) durch ein Starthilfekabel her.
Stellen Sie sicher, daß Kabel und Klemme richtig befestigt sind.

VORSICHT: Versuchen Sie keinesfalls, das Starthilfekabel direkt am Magnetschalter des Anlassers anzuschließen, sondern immer am Plus-Pol (+) der Batterie des Baggers.
Der **Anschluß** des Starthilfekabels **am Minus-Pol (-)** sollte **immer zuletzt** erfolgen.

4. Verbinden Sie das Starthilfekabel mit dem Minus-Pol (-) der Batterie des zu startenden Baggers.

MOBILBAGGER 3802 WD

5. Schließen Sie zuletzt das Starthilfekabel an den Minus-Pol (-) der Batterie des Starthilfefahrzeuges an.
Stellen Sie sicher, daß Kabel und Klemme richtig befestigt sind.

Anmerkung: Drehen Sie die Klemmen des Starthilfekabels mehrmals an den Batterieklemmen, um einen guten elektrischen Kontakt herzustellen.

6. Starten Sie nun den Bagger. Wenn er nicht sofort startet, lassen sie den Motor des Starthilfefahrzeuges an, um eine übermäßige Beanspruchung der Starthilfebatterie zu vermeiden.

7. Nachdem der Bagger angelassen ist und gleichmäßig läuft, lassen Sie die Starthilfekabel durch eine weitere Person

- von der Batterie des angelassenen Motors, zuerst Kabel vom Minus-Pol (-) und dann vom Plus-Pol (+), und
- von der Batterie des Starthilfefahrzeuges, zuerst Kabel vom Minus-Pol (-) und dann vom Plus-Pol (+) lösen.

Achten Sie darauf, daß die Kabel keinesfalls miteinander kurzgeschlossen (sich berühren) werden.

Sorgen Sie dafür, daß die Lichtmaschine des Baggers ausreichend Zeit hat, um die Batterie aufzuladen, bevor Sie den Bagger in Betrieb setzen oder den Motor abstellen.

Entfernen Sie unbedingt die Lappen und bringen Sie die Einfüllklappen wieder an.

17 Mobilbagger außer Betrieb setzen

- Mobilbagger durch drücken der Betriebsbremse anhalten
- Handgas vollständig zurücknehmen

ACHTUNG: Motor nie unter Vollast abstellen. Motor mind. 1 Min. mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen und dann erst abstellen.

- Absenken der Arbeitseinrichtungen (Tieföffel, Greifer etc.) und des Planierschildes auf den Boden.
- Sperren der Arbeitshydraulik (Schalter am Armaturenbrett).
- Verdrehsicherung anbringen. Zündschlüssel in Stellung „0“ drehen und vor Verlassen des Gerätes abziehen.
- Zum Sperren der Hydraulikfunktionen, linke Armlehne hochheben.

VORSICHT: Das Gerät ist gegen unbefugte Inbetriebnahme zu sichern. Kabine versperren.

- Zum Abstellen des Mobilbaggers einen ebenen Untergrund wählen. Muß der Mobilbagger auf einer Steigung abgestellt werden, Keile unter die Räder legen.

18 Pflege und Wartung

18.1 Allgemeines

Betriebsbereitschaft und Lebensdauer von Maschinen werden in hohem Maße durch Pflege und Wartung beeinflußt.

Aus diesem Grunde liegt die Einhaltung der vorgeschriebenen Wartungsarbeiten im Interesse jedes Maschinenbesitzers.

Die Durchführung der Wartungstätigkeiten ist vom Hersteller zwingend vorgeschrieben. Bei Versäumnissen muß mit Gewährleistungseinschränkungen gerechnet werden.

Wartungsarbeiten den Motor betreffend sind in der Motorbetriebsanleitung nachzulesen.

Werden Schmiermittel verwendet, die nicht der Empfehlung des Erzeugers entsprechen, erlischt jeglicher Garantieanspruch.

Bevor Sie an Ihrem Gerät Wartungs- oder Reparaturarbeiten durchführen, erkundigen Sie sich genauestens über aufgetretene Schäden.

Vor Beginn der Wartungs- oder Reparaturarbeiten Arbeitsausrüstung auf den Boden absenken. Verriegelungs- und Sicherheitshebel einlegen.

- Restdruck in der Hydraulikanlage ablassen.
- Motor auskühlen lassen (heißes Kühlerwasser)

Müssen Arbeiten bei angehobenen Mobilbagger durchgeführt werden, diesen entsprechend absichern (unterstützen).

Bei Wartungsarbeiten oder Reparaturen in einem geschlossenen Raum für ausreichende Belüftung sorgen.

Bei Arbeiten unter dem Mobilbagger ein Warnschild auf die Sitzfläche legen bzw. gut sicht- und lesbar am Mobilbagger anbringen.

Niemals an feuchten Orten oder mit feuchten Händen (Handschuhe) an der elektrischen Anlage arbeiten.

Wird an der elektrischen Anlage gearbeitet, Minuspol von der Batterie abklemmen.

Ausgebaute Dichtungselemente (O-Ring, Flanschdichtungen usw.) immer durch neue ersetzen.

MOBILBAGGER 3802 WD

Beim Nachziehen von Schrauben diese wieder gegen Verdrehen sichern

Reinigen Sie das Fahrzeug nach allen Wartungs- oder Reparaturarbeiten von Schmutz- und Ölrückständen. **RUTSCHGEFAHR!**

Die für die Wartungsintervalle vorgesehenen Stundenangaben entsprechen denen des Betriebsstundenzählers.

**ACHTUNG: Bei Wartungs- und Reparaturarbeiten ist das Rauchen bzw. das Hantieren mit offenem Licht verboten.
FEUERGEFAHR!**



ACHTUNG: Das Einstellen der Betriebsdrücke an der Hydraulikanlage soll ausnahmslos durch geschultes Fachpersonal erfolgen. Bei Auftreten von Störungen, verursacht durch eigenmächtige Änderung der Betriebsdrücke, erlischt automatisch jegliche Garantieverpflichtung seitens des Herstellers.

18.2 Radmuttern

ACHTUNG:

Nach 8 Betriebsstunden Radmuttern auf Festsitz überprüfen und wenn notwendig nachziehen (**Anzugsdrehmoment 260 Nm beachten**).

MOBILBAGGER 3802 WD

18.3 Wartungsplan

Groupe à entretenir	Quot	Hebdom.	Ttes les 50 h	Ttes les 125-250 h	Ttes les 500 h	Ttes les 1000 h	Annuel.
MOTEUR							
Niveau d'huile	O						
Niveau de carburant	O						
Étanchéité	O						
Contrôle visuel	O						
Premier filtre avec séparateur	O						
Filtre à air	Δ						
Serrage des vis de fixation		O					
Liquide de refroidissement	O						
Réglage du régime				O			
Echappement				O			
Huile moteur	O						
Filtre à huile							
Courroie trapézoïdale: état et tension		O					
Ailettes du radiateur	Δ						
Jeu des soupapes					O		
Dynamo, starter						O	
Réservoir de carburant						Δ	
Pompe à eau						O	
Filtre à carburant							
Système de refroidissement et tuyaux					O		
Branchements électriques					O		
Préchauffage					O		
Thermostat du liquide de refroidissement					O		
Electrolyte de la batterie			O				

O - Prüfung
Δ - Reinigung

◇ - Erneuerung
◇ (1) - Erneuerung erstmalig

MOBILBAGGER 3802 WD

Groupe à entretenir	Quot	Hebdom.	Ttes les 50 h	Ttes les 125-250 h	Ttes les 500 h	Ttes les 1000 h	Annuel.
INSTALLATION HYDRAULIQUE							
Vis de fixation de la pompe hydraulique		O					
Etanchéité (conduites, pompes, vérins)		O					
Niveau d'huile hydraulique	O						
Ailettes du radiateur à huile		Δ					
Cartouche filtrante				O			
Soupapes de limitation de pression primaires et secondaires					O		
Huile hydraulique	O						
Filtre aération et purge passoire de remplissage						O	
INSTALLATION ELECTRIQUE							
Voyants	O						
Fonctionnement		O					
Fixations				O			
TRAIN							
Roues après le travail	O						
Ecrous des roues		O					
Jeu roulements des roues et tourillon			O				
Freinage	O						
Patins des freins					O		O
DISPOSITIF D'ENTRAINEMENT ET DE PIVOTEMENT							
Etanchéité		O					
Huile des engrenages (de pivotement et des essieux)							
COURONNE DENTEE							
Dents (graissage)							
Palier		O					

O - Prüfung
Δ - Reinigung

◇ - Erneuerung
◇ (1) - Erneuerung erstmalig

MOBILBAGGER 3802 WD

Groupe à entretenir	Quot	Hebdom.	Ttes les 50 h	Ttes les 125-250 h	Ttes les 500 h	Ttes les 1000 h	Annuel.
CHAUFFAGE							
Fonctionnement		O					
Étanchéité (circuit de chauffage et refroidissement)		O					
Joints		O					
Aération		O					
EQUIPEMENTS DE TRAVAIL							
Lubrifier conformément au plan de lubrification	O	O					
Dents du godet (fixation et usure)	O						
Fixation des boulons	O						
Fixation des conduites	O						
Tiges des pistons	O						
Comportement du vérin hydraulique sous la charge	O						
Jeu des douilles				O		O	
GENERALITES							
Éléments de commande (exactitude)	O						
Armatures hydrauliques	O						
Vis	O						
Clignotant Eclairage	O						
Lave-glace		O					
Contrôle d'étanchéité et contrôle visuel	O						

O - Prüfung
 Δ - Reinigung

◇ - Erneuerung
 ◇ (1) - Erneuerung erstmalig

MOBILBAGGER 3802 WD

19 Tägliche Wartung

19.1 Allgemeine Sicht- und Dichtheitskontrolle

- * Zustand der Räder
- * Blinker, Beleuchtungs- und Bremsanlage
- * Bedienungselemente auf exakte Gängigkeit
- * Hydraulikarmaturen
- * Druckschläuche, Schlauchanschlüsse und Hydraulikzylinderdichtungen auf Ölleckstellen
- * Kühler auf Wasserleckstellen
- * Motor auf Wasser- und Ölleckstellen
- * Sitz der Batterieklemmen
- * Kontrollampen

19.2 Motor

19.2.1 Motorölstand prüfen

Der Ölstand ist bei waagrecht stehendem Mobilbagger und stillstehendem Motor mittels Meßstab zu prüfen.

HINWEIS: Die Kerben des Ölmeßstabes zeigen Mindest- und Maximalölstand an.

Falls erforderlich, Motoröl nachfüllen. Dazu Verschlußdeckel öffnen und das Motoröl aus einem sauberen Gefäß nachfüllen.

ACHTUNG: Die Motorölqualität ist aus der Schmiermittelliste ersichtlich. Nur Motoröl gleicher Qualität verwenden.

19.2.2 Kühlflüssigkeitsstand prüfen

VORSICHT: Kühlflüssigkeitsstand nur bei kaltem Motor prüfen.

Kühlflüssigkeitsstand am Ausgleichsgefäß prüfen.

Falls erforderlich, Kühlflüssigkeit nachfüllen. Dazu Verschlußdeckel des Kühlers gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.

ACHTUNG: Wird Kühlflüssigkeit ergänzt, ist auf das korrekte Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Frostschutz zu achten.

19.2.3 Vorfilter mit Wasserabscheider prüfen

Wenn sich der Anzeiger hebt, ist der Behälter zu entleeren (Kondenswasser).

MOBILBAGGER 3802 WD

19.2.4 Luftfilter reinigen

Filtergehäuse öffnen, Staubzyklon reinigen.
Filtereinsatz abschrauben und Einsatz herausnehmen.
Einsatz mit Druckluft (3 - 5 bar) reinigen.

ACHTUNG: Wenn die Kontrolleuchte am Armaturenbrett leuchtet, Luftfilter sofort reinigen.
Wichtig bei Arbeiten mit hoher Staubbelastung.

19.2.5 Kraftstoff auffüllen

Um Kondenswasserbildung bis zur nächsten Inbetriebnahme zu verhindern, Kraftstoff nach jedem Arbeitseinsatz nachfüllen, bis der Tank voll ist.
Beim Nachtanken darauf achten, daß der Kraftstoff nicht überläuft.

ACHTUNG: Kraftstoffbehälter nie leer fahren, da sonst die Kraftstoffanlage entlüftet werden muß.

19.3 **Hydraulik**

18.3.1 Hydraulikölstand prüfen

Hydraulikölstand am Schauglas im Ventilraum prüfen.

Baggerarmstellung beim Prüfen des Hydraulikölstandes:

- Arm ausgestreckt
- Löffel ausgedreht und am Boden abgestellt (Kolbenstangen in den Zylindern)
- Motor abstellen

Falls erforderlich, Hydrauliköl nachfüllen. Dazu Verschlußdeckel öffnen und das Hydrauliköl aus einem sauberen Gefäß nachfüllen und wieder verschließen.

ACHTUNG: Bei Arbeiten an der Hydraulikanlage Restdruck abbauen!
Die Hydraulikölqualität ist aus der Schmiermittelliste ersichtlich.
Nur Hydrauliköl gleicher Qualität verwenden.

19.4 **Fahrwerk und Arbeitseinrichtung**

19.4.1 Zustand der Räder

ACHTUNG: Sofort nach der Arbeit Räder und Radmuttern auf Beschädigungen prüfen! Radmuttern wenn notwendig nachziehen.

MOBILBAGGER 3802 WD

19.4.2 Bremsanlage prüfen

Überprüfen der Bremswirkung der Betriebs- und Parkbremse.

Funktion der Kontrolleuchten.

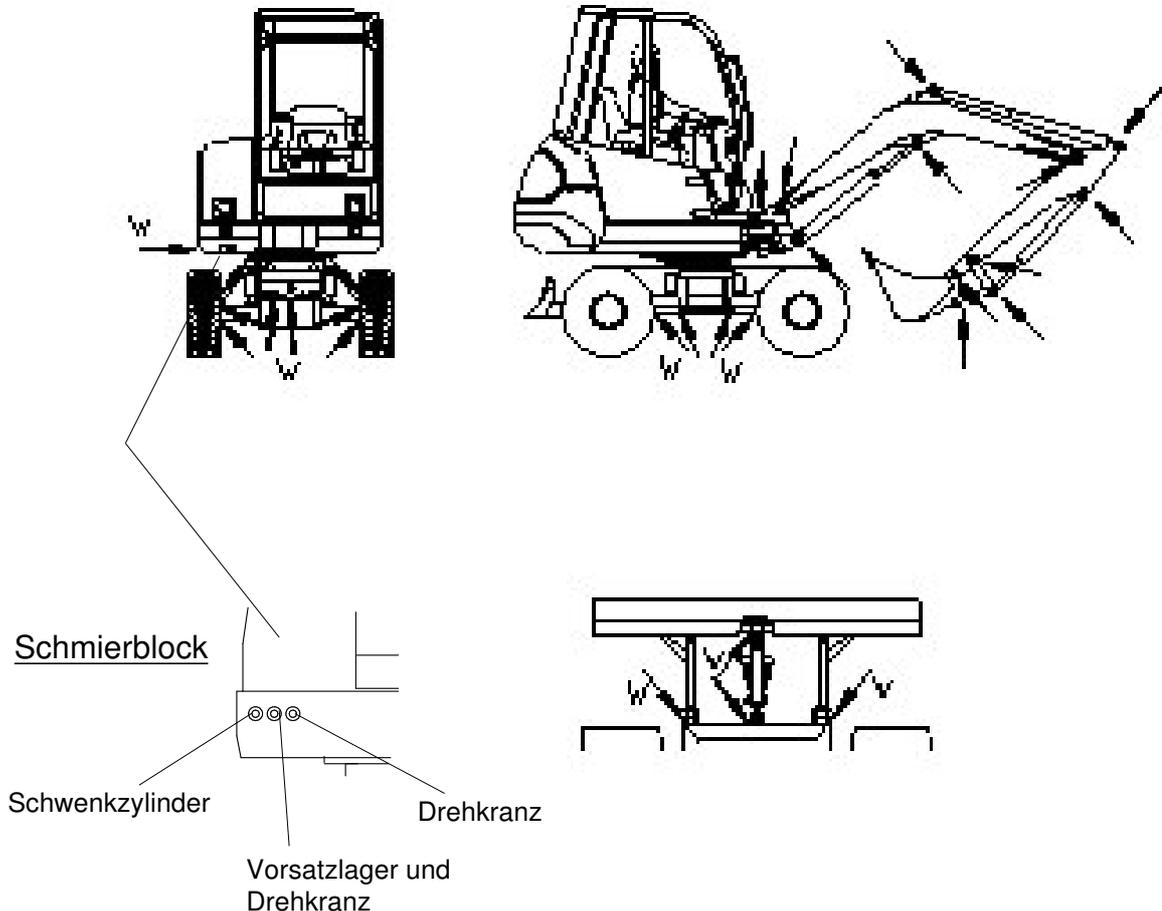
19.4.3 Arbeitseinrichtung (Tieflöffel, Greifer etc.) prüfen

- Befestigung und Verschleiß der Löffelzähne, Bolzenbefestigung
- Leitungsbefestigung, Kolbenstange
- Verhalten des Hydraulikzylinders unter Last

ACHTUNG: Beschädigte oder defekte Teile auswechseln!

19.5 Schmierstellenplan

Schmierstellen mit W = wöchentlich schmieren (grüne Verschlusskappen)
Alle anderen täglich schmieren (blaue Verschlusskappen)



MOBILBAGGER 3802 WD

20 Wöchentliche Wartung

HINWEIS: Zusätzlich zu den täglichen Wartungsarbeiten sind folgende Arbeiten durchzuführen, siehe auch Wartungsplan Pkt. 18.3 :

20.1 Motor

20.1.1 Motorbefestigung prüfen

siehe Motorbetriebsanleitung

20.1.2 Keilriemenspannung

Überprüfen der Keilriemenspannung gemäß Motorbetriebsanleitung.
Den Keilriemen auswechseln, wenn er Risse oder andere Beschädigungen aufweist.

ACHTUNG: Nicht bei laufendem Motor prüfen.

20.1.3 Kraftstofffilter und Wasserabscheider

Wenn sich der Anzeigering hebt, ist der Behälter zu entleeren (Kondenswasser).
Bei Verschmutzung ist das zu Sieb reinigen.

20.1.4 Kühlrippen reinigen

Schmutz, Staub, Blätter usw. von den Kühlrippen entfernen. Bei hoher Staubbelastung in kürzen Intervallen reinigen.

Kühlwasserschlauch und Schlauchklemmen kontrollieren bzw. erneuern.

20.2 Hydraulik

ACHTUNG: Bei Arbeiten an der Hydraulikanlage Restdruck abbauen!

20.2.1 Hydraulikpumpe

Kontrolle der Befestigungsschrauben

Überprüfen der Hydraulikanlage (Leitungen, Pumpen, Zylinder etc.) auf Ölleckstellen.

20.2.2 Hydraulikkühlrippen reinigen

Schmutz, Staub, Blätter usw. von den Kühlrippen entfernen. Bei hoher Staubbelastung in kürzen Intervallen reinigen.

MOBILBAGGER 3802 WD

20.3 Fahrwerk

20.3.1 Radmuttern

Radmuttern auf Beschädigungen prüfen! Radmuttern wenn notwendig nachziehen.

20.4 Fahr- und Schwenkantrieb

Dichtheitsüberprüfung: Leckverluste

20.5 Drehkranz

20.5.1 Lagerlaufsystem

Den Oberwagen langsam drehen und alle Schmiernippel am Schmierblock abschmieren (siehe Schmierstellenplan Pkt. 19.5).

An der Dichtung muß rundherum frisches Schmierfett austreten.

20.6 Kabinenheizung

- Funktionsüberprüfung
- Dichtheitsprüfung des Kühl- und Heizungskreislaufes
- Dichtungen
- Lüfter

20.7 Arbeitseinrichtungen

Schmierstellen abschmieren (siehe Schmierstellenplan Pkt. 19.5)

20.8 Scheibenwaschanlage prüfen

Fehlendes Reinigungs- und/oder Frostschutzmittel im Flüssigkeitsbehälter nachfüllen.

MOBILBAGGER 3802 WD

21 **Wartung alle 50 Betriebsstunden**

HINWEIS: Zusätzlich zu den wöchentlichen Wartungsarbeiten sind folgende Arbeiten durchzuführen, siehe auch Wartungsplan Pkt. 18.3 :

21.1 **Motor**

21.1.1 **Motoröl wechseln**

siehe Motorbetriebsanleitung
Altes Öl entsprechend dem Umweltschutzgesetz entsorgen.

21.1.2 **Ölfilter wechseln**

siehe Motorbetriebsanleitung
Ölfilter entsprechend dem Umweltschutzgesetz entsorgen.

21.1.3 **Batterie**

Für die Wartung der Batterie sind die Vorschriften des Herstellers zu beachten.
Flüssigkeitsstand der Batterie prüfen.
Die Batterie befindet sich im Motorraum neben dem Wasserkühler.

Bei notwendigen Batteriewechsel, alte Batterie entsprechend Umweltschutzgesetz entsorgen.

HINWEIS: Der Batteriefüllstandsstand muß zwischen min. und max. Markierung liegen.
Batteriefüllstand nur mit destilliertem Wasser ergänzen.

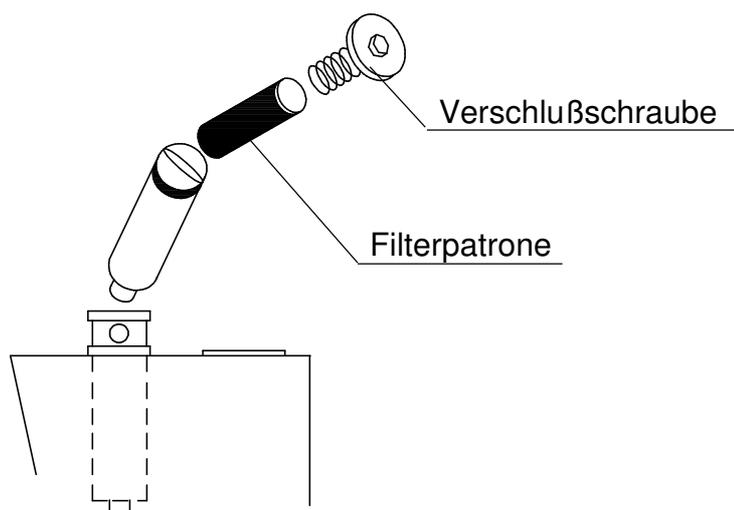
21.2 **Hydraulik**

ACHTUNG: Bei Arbeiten an der Hydraulikanlage Restdruck abbauen!

21.2.1 **Hydraulikölfilter (Rücklaufilter) wechseln**

- 1) Vorsichtiges Öffnen der Verschlußschraube des Öltanks (Tank steht unter Druck). Verschlußschraube entfernen
- 2) Rücklaufpatrone erneuern.
- 3) Ordnungsgemäßes Verschließen des Hydrauliköltanks
- 4) Mobilbagger einige Minuten auf Standgas ohne Belastung laufen lassen.

Ölfilter entsprechend dem Umweltschutzgesetz entsorgen.



21.3 Radlager- und Achsschenkelspiel überprüfen

Wenn die Radlager oder Achsschenkel ein Lager Spiel aufweisen, Vertragswerkstätte aufsuchen.

MOBILBAGGER 3802 WD

22 **Wartung alle 125 - 250 Betriebsstunden**

HINWEIS: Zusätzlich zu den wöchentlichen und den 50 Betriebsstunden
Wartungsarbeiten sind folgende Arbeiten durchzuführen, siehe
auch Wartungsplan Pkt. 18.3 :

22.1 **Motor**

Wartungsarbeiten entnehmen Sie der Motorbetriebsanleitung

22.1.1 **Motoröl und Ölfilter wechseln**

siehe Motorbetriebsanleitung

Altes Öl und Filter entsprechend dem Umweltschutzgesetz entsorgen.

22.1.2 **Kraftstofffilter erneuern**

Filter entsprechend dem Umweltschutzgesetz entsorgen.

22.1.3 **Motordrehzahlregelung prüfen**

22.1.4 **Auspuffanlage kontrollieren**

22.2 **Hydraulik**

ACHTUNG: Bei Arbeiten an der Hydraulikanlage Restdruck abbauen!

22.2.1 **Hydraulikölfilter prüfen**

Bei notwendigen Filterwechsel diesen entsprechend dem Umweltschutzgesetz
entsorgen.

22.3 **Elektrik**

Befestigung der Kabelbäume und Batterie prüfen. Gegebenenfalls nachziehen
und gegen Verdrehen sichern.

22.4 **Arbeitseinrichtung**

Kontrolle der Lagerspiele, beschädigte oder defekte Teile auswechseln!

MOBILBAGGER 3802 WD

23 **Wartung alle 500 Betriebsstunden**

HINWEIS: Zusätzlich zu den wöchentlichen und den 50, 125 - 250 Betriebsstunden Wartungsarbeiten sind folgende Arbeiten durchzuführen, siehe auch Wartungsplan Pkt. 18.3 :

23.1 **Motor**

Wartungsarbeiten entnehmen Sie der Motorbetriebsanleitung

23.1.1 **Luftfilter wechseln**

Verschlußdeckel öffnen, Filtereinsatz abschrauben, Einsatz herausnehmen und durch einen neuen ersetzen. Staubzyklon reinigen.

23.1.2 **Ventilspiel kontrollieren**

Einstellung des Ventilspieles siehe Motorbetriebsanleitung

23.1.3 **Kühlsystem und Schläuche prüfen**

23.1.4 **Elektrische Anschlüsse prüfen**

23.1.5 **Vorglühanlage kontrollieren**

23.1.6 **Kühlmittelthermostat überprüfen**

23.2 **Hydraulik**

ACHTUNG: Bei Arbeiten an der Hydraulikanlage Restdruck abbauen!

23.2.1 **Hydraulikölfilter wechseln**

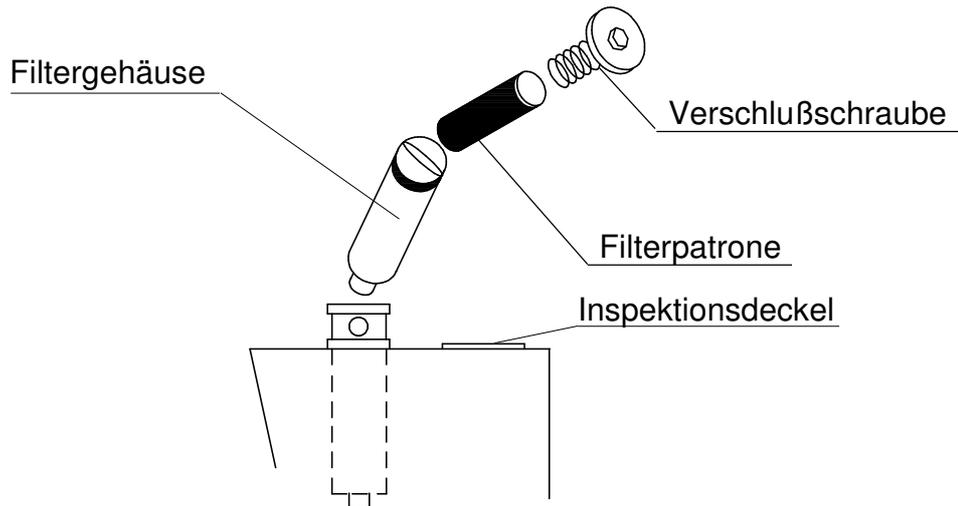
23.2.2 **Primärventile überprüfen**

Gegebenenfalls neu einstellen.

23.2.3 **Hydrauliköl und Hydraulikölfilter wechseln**

Das Hydrauliköl soll nur im warmen Zustand (ca. 40 °C) gewechselt werden. Vor dem Ölwechsel alle Hydraulikzylinder einfahren.

MOBILBAGGER 3802 WD



Hydraulikölfilter wechseln

- 1) Vorsichtiges Öffnen der Verschlusschraube des Öltanks (Tank steht unter Druck). Verschlusschraube entfernen
- 2) Rücklaufpatrone erneuern
- 3) Filtergehäuse reinigen

Hydrauliköl wechseln

- 1) Öl absaugen und in einem Gefäß auffangen
- 2) Hydrauliköltank bei Bedarf spülen
- 3) Sauberes Hydrauliköl über Filterstation (Filterung 10 µm) einfüllen

- Ordnungsgemäßes Verschließen des Hydrauliköltanks
- Mobilbagger einige Minuten auf Standgas ohne Belastung laufen lassen

Altes Öl und Filter entsprechend dem Umweltschutzgesetz entsorgen.

23.3 Fahrtrieb

23.3.1 Getriebeöl wechseln

ACHTUNG: Altes Öl umweltschutzgerecht entsorgen.

a) Verteilergetriebe:

- Öl ablassen
- Frisches Öl nachfüllen, bis es aus der Kontrollöffnung austritt
- Öffnungen wieder ordnungsgemäß verschließen

b) Achsengetriebe:

in der Lenkachse und in der Starrachse

- Ablassen des Öls
- Frisches Öl nachfüllen, bis es aus der Kontrollöffnung austritt
- Öffnungen wieder ordnungsgemäß verschließen

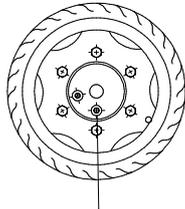
MOBILBAGGER 3802 WD

c) Endantrieb: (Räder)

Wechsel des Fahrgetriebeöls (an allen 4 Rädern) außen am Endantrieb

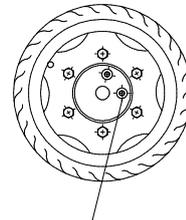
- 1) Rad in Stellung "1" bringen
Verschlußschraube öffnen
Öl ablassen, in einem Gefäß auffangen
- 2) Rad in Stellung "2" bringen
Frisches Öl nachfüllen, bis es aus der Öffnung austritt
Einfüllöffnung wieder ordnungsgemäß verschließen

Stellung "1"
Auslassen



Auslaßöffnung
senkrecht

Stellung "2"
Nachfüllen



Einfüllöffnung
waagrecht

23.4 Bremsanlage

23.4.1 Bremsbeläge

Bremsbeläge der Betriebs- und Parkbremse auf Verschleiß überprüfen, ggf. durch neue ersetzen.

23.5 Schwenkantrieb

23.5.1 Getriebeöl wechseln

- Getriebeöl über vorhandene Leitung in ein Gefäß ablassen.
- Frisches Getriebeöl mit Getriebeölfüller bis max. Markierung am Ölmeßstab einfüllen (pumpen).
- Einfüllöffnung wieder ordnungsgemäß verschließen.

Altes Getriebeöl entsprechend dem Umweltschutzgesetz entsorgen.

MOBILBAGGER 3802 WD

24 **Wartung alle 1000 Betriebsstunden**

HINWEIS: Zusätzlich zu den wöchentlichen und 50, 125 - 250, 500 Betriebsstunden Wartungsarbeiten sind folgende Arbeiten durchzuführen, siehe auch Wartungsplan Pkt. 18.3 :

24.1 **Motor**

Wartungsarbeiten entnehmen Sie der Motorbetriebsanleitung

24.1.1 **Lichtmaschine und Starter überprüfen**

24.1.2 **Kraftstofftank reinigen**

24.1.3 **Wasserpumpe prüfen**

24.2 **Hydraulik**

ACHTUNG: Bei Arbeiten an der Hydraulikanlage Restdruck abbauen!

24.2.1 **Hydrauliköl erneuern**

Altes Öl entsprechend dem Umweltschutzgesetz entsorgen.

24.2.2 **Be- und EntlüftungsfILTER, Einfüllsieb prüfen**

Be- und EntlüftungsfILTER wenn notwendig, gegen einen neuen austauschen.
Einfüllsieb auf Beschädigungen überprüfen, notfalls auswechseln.

24.3 **Fahr- und Schwenkantrieb**

24.3.1 **Getriebeöl wechseln**

Altes Getriebeöl entsprechend dem Umweltschutzgesetz entsorgen.

24.4 **Arbeitseinrichtung**

Kontrolle der Lagerspiele, beschädigte oder defekte Teile auswechseln

MOBILBAGGER 3802 WD

25 Jährliche Wartungsarbeiten

HINWEIS: Zusätzlich zu allen Wartungsarbeiten sind jährlich folgende Arbeiten durchzuführen, siehe auch Wartungsplan Pkt. 18.3 :

25.1 Motor

Wartungsarbeiten entnehmen Sie der Motorbetriebsanleitung

25.1.1 Luftfilter wechseln

25.1.2 Motoröl und Ölfilter wechseln

Motoröl und Ölfilter entsprechend dem Umweltschutzgesetz entsorgen.

25.1.3 Kraftstofffilter wechseln

Filter entsprechend dem Umweltschutzgesetz entsorgen.

25.2 Hydraulik

ACHTUNG: Bei Arbeiten an der Hydraulikanlage Restdruck abbauen!

25.2.1 Hydraulikölfilter wechseln

Ölfilter entsprechend dem Umweltschutzgesetz entsorgen.

25.3 Bremsanlage

Bremsanlage auf Funktion und Bremsbeläge auf Verschleiß prüfen.

25.4 Fahr- und Schwenkantrieb

25.4.1 Getriebeöl wechseln

Getriebeöl entsprechend dem Umweltschutzgesetz entsorgen.

25.5 Zahnkranz

Schmierfett des Zahnkranzes wechseln.

MOBILBAGGER 3802 WD

26 Wartung bei längerer Stilllegung

26.1 Vorbereitung zur Stilllegung

- Alle Teile des Mobilbaggers sorgfältig reinigen und trocknen

HINWEIS: Wenn möglich, Mobilbagger nicht im Freien stehen lassen. Läßt es sich nicht vermeiden, ist sie eben auf Holzbrettern abzustellen und mit einer Plane abzudecken.

- Alle Schmierstellen abschmieren
- Motoröl wechseln
- Kolbenstangen der Hydraulikzylinder fetten
- Massekabel von Batterie abschließen, bzw. Batterie ausbauen und geschützt lagern
- Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren

26.2 Inbetriebnahme nach Stilllegung

- Fett von Kolbenstangen abwischen
- Batterie einbauen, bzw. anschließen
- Motor anlassen und unbelastet betreiben

ACHTUNG: Der Mobilbagger sollte während der Stilllegung einmal monatlich lastfrei betrieben werden.

MOBILBAGGER 3802 WD

27 Schmiermitteltabelle

Usage	Lubrifiant
Huile moteur	BP Vanellus FE APISF-CD + SAE 10W 40
Huile hydraulique	BP Energol SHF 46
Couronne de pivotement Dents Roulement à billes	BP Energrease OG BP Energrease L 21 M
Engrenage entraînement Engrenage pivotement Entraînement final	Energear Hypo EP 90 API GL 5
Bras de la pelle	BP Energrease L 21 M Gleitmo 805 (pour première lubrification des boulons et douilles de fixation)
Tous les points	BP Energrease L 21 M
Domaine d'utilisation huile moteur: de -25 °C à +40 °C température ambiante. Remarque: tous les lubrifiants indiqués peuvent être utilisés de -25 °C à +40 °C.	

MOBILBAGGER 3802 WD

28 Funktionsstörungen

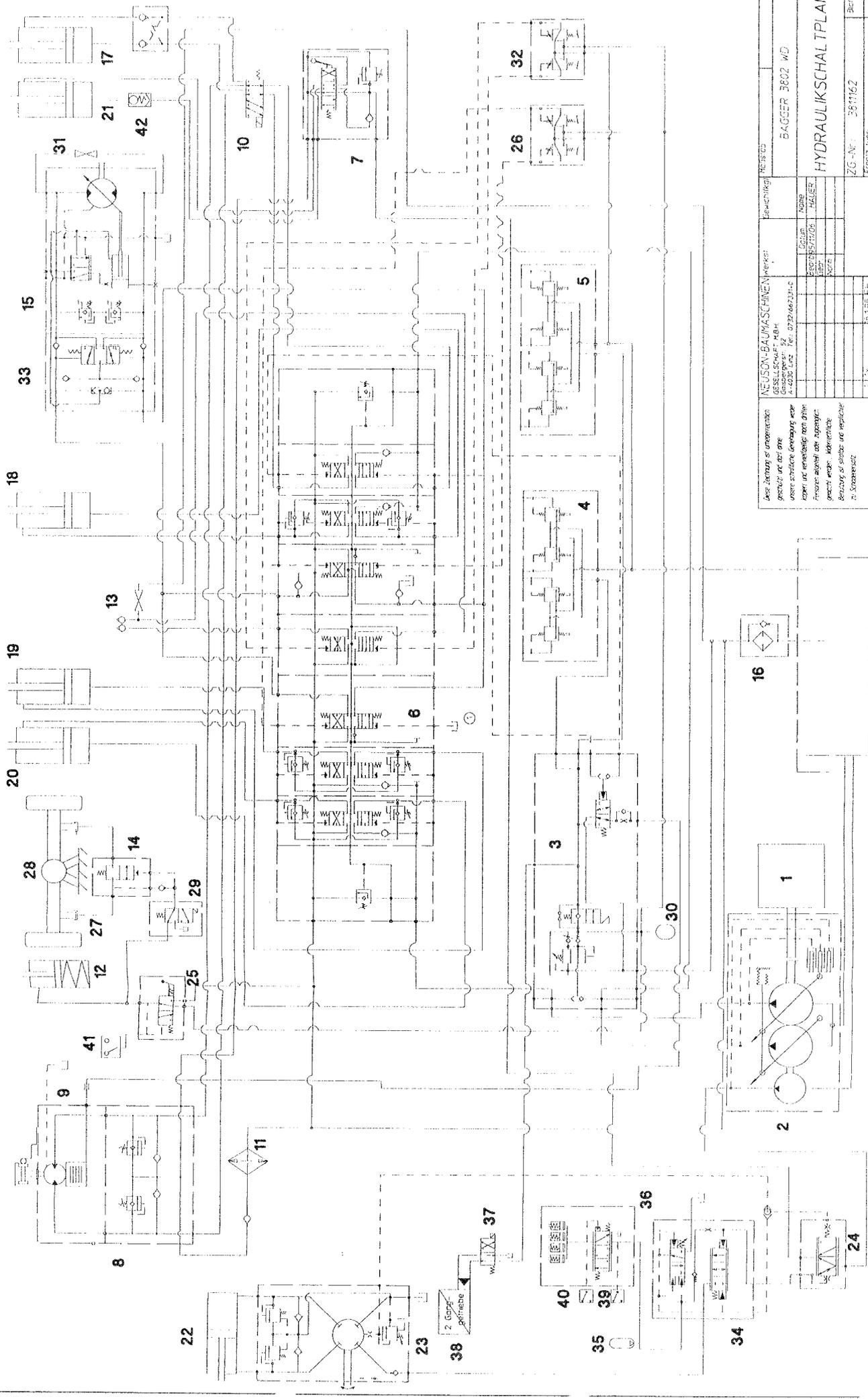
Défaillance	Cause	Réparation
MOTEUR		
Le moteur ne démarre pas	pas de carburant batterie trop faible filtre à carburant encrassé préchauffage défectueux fuite sur conduite de carburant	rajouter du carburant recharger ou changer la batterie nettoyer le filtre changer le préchauffage (garage) changer la conduite
Le moteur n'est pas assez puissant	filtre à air encrassé moteur pas assez chaud moteur trop chaud	nettoyer le filtre à air faire chauffer le moteur vérifier le système de refroidissement
VOYANTS		
Voyant de contrôle de pression de l'huile moteur s'allume pendant l'utilisation	pression de l'huile trop basse	couper immédiatement le moteur, vérifier le niveau d'huile et compléter si nécessaire si le niveau est bon, pompe défectueuse (garage)
Voyant de température de l'huile s'allume et/ou le signal sonore retentit	niveau d'huile trop bas niveau liquide refroidissement trop bas radiateur liquide de refroidissement encrassé le ventilateur tourne trop lentement filtre à air encrassé	rajouter de l'huile rajouter liquide de refroidissement nettoyer le radiateur retendre la courroie trapézoïdale nettoyer filtre à air
Voyant de contrôle de charge s'allume pendant l'utilisation	la dynamo charge mal	retendre la courroie trapézoïdale
Voyant de niveau de carburant s'allume (option)	pas assez de carburant	rajouter du carburant

MOBILBAGGER 3802 WD

Défaillance	Cause	Réparation
EQUIPEMENTS DE TRAVAIL		
Le chassis ne pivote pas ou très difficilement	fixation contre le pivotement verrouillée moteur de pivotement défectueux	déverrouiller la fixation contre le pivotement garage
La pelle ne réagit pas ou n'a pas assez de puissance	pas assez d'huile hydraulique huile hydraulique pas assez chaude pas assez de puissance embrayage ou pompe défectueuse soupapes de limitation de pression réglées trop bas vérin hydraulique endommagé soupapes de commande endommagées	rajouter huile hydraulique voir moteur garage garage garage garage
Les vérins descendent trop rapidement	joints encrassés ou défectueux écoulement trop important aux poussoirs de commande cartouches secondaires défectueuses	garage garage garage
Les conduites hydrauliques chauffent trop	filtre à huile hydraulique encrassé pas assez d'huile dans le réservoir cartouches secondaires réglées trop bas refroidissement défectueux	nettoyer ou remplacer le filtre rajouter de l'huile garage nettoyer radiateur à huile

MOBILBAGGER 3802 WD

Défaillance	Cause	Réparation
JOINTS ET CONDUITES		
Tâches d'huile ou de carburant sous	raccords mal fixés joints et/ou tuyaux endommagés	resserrer les raccords changer les joints et/ou les tuyaux et vérifier le niveau d'huile et rajouter de l'huile si nécessaire
Fuites d'huile sur l'installation hydraulique	armatures des tuyaux mal fixées joints et/ou tuyaux; conduites endommagés	resserrer les raccords des tuyaux vérifier le niveau d'huile et rajouter de l'huile si nécessaire changer les joints et/ou les tuyaux (garage)
TRAIN		
Déplacement impossible	frein parking et de travail bloqués	débloquer
	pompe endommagée	garage
	entraînement endommagé	garage
	soupapes endommagées	garage
	moteur endommagé	garage
Le frein de circulation marche mal ou pas du tout	soupape de réserve de charge défectueuse	garage
	robinet à pédale défectueux	garage
	cylindres de frein pas étanches	garage
	patins usés	garage



Bei Änderung der Unternehmungen
 gestrichelt und durch eine
 unsere technische Genehmigung ausge-
 führt und verändert; nach diesen
 Änderungen sind alle Änderungen
 gestrichelt und verändert;
 Änderungen sind durch eine
 in. Schreiner

NEUSON BAUMASCHINEN	Bezeichnung	NEUSON
GESELLSCHAFT MBH	Typ	None
Grabenstr. 52	Druck	300/35/7/06
A-4230 Linz	Hersteller	HALES
Tele: 0722/66731-0	Material	
Post: ABBEGRUND	Zeichnungs-Nr.	
	Blatt	
	3811162	
	3802 WD	

HYDRAULIKSCHALTPLAN

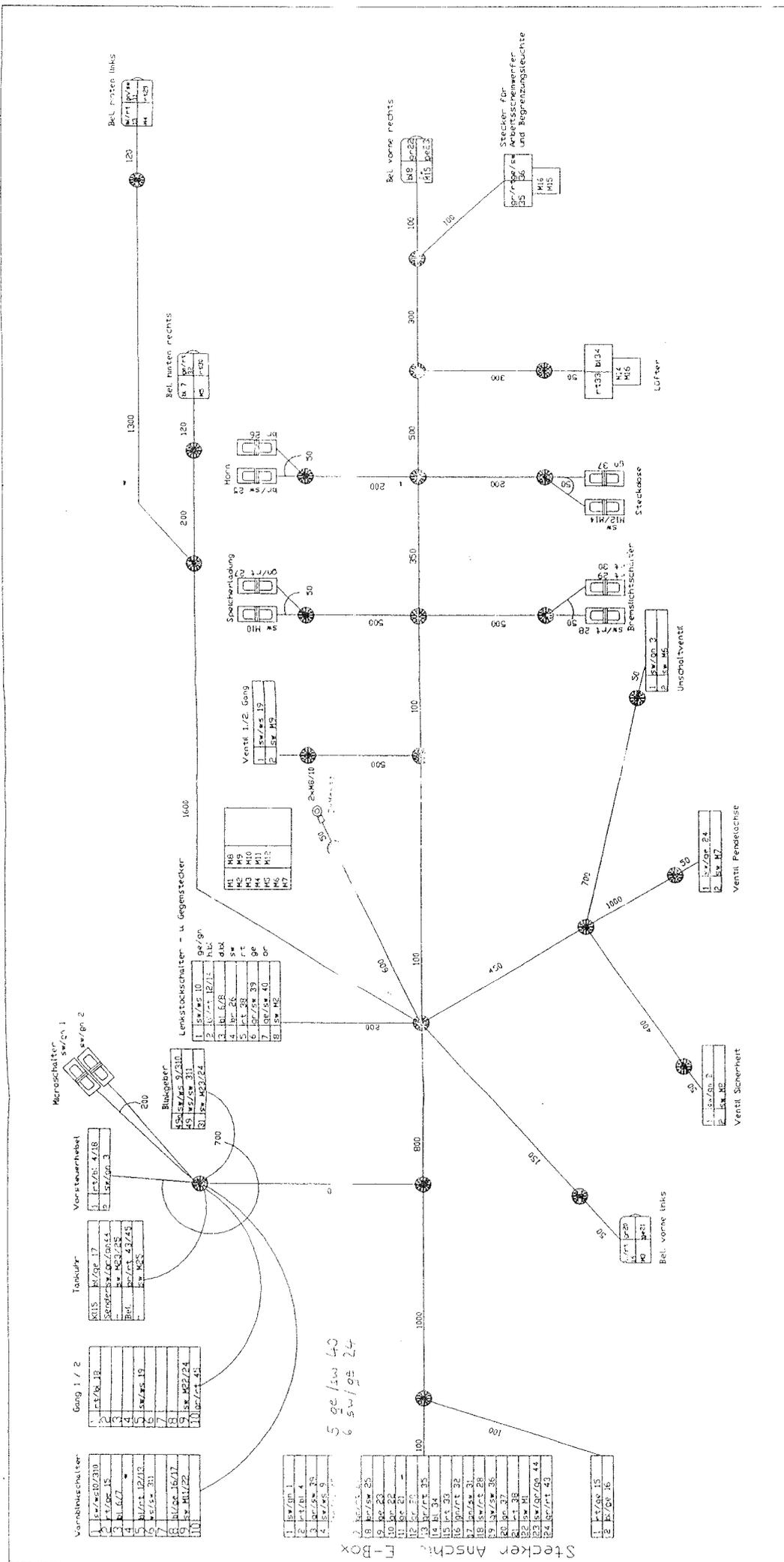
3811162	Blatt	3
3802 WD	Blatt	3

HYDRAULIKSCHALTPLAN

LEGENDE

3802 RD

1	Dieselmotor	22	Lenkzylinder
2	Pumpeneinheit	23	Lenkung
3	Logikblock	24	Prioritätsventil
4	Handsteuerung links	25	Handbremsventil
5	Handsteuerung rechts	26	Vorsteuerventil Fahren
6	Mobilsteuerblock	27	Pendelzylinder
7	Schildventil	28	Pendelachse
8	Doppelschock-Nachsaugventil	29	Zuschaltventil Pendelachse
9	Drehmotor	30	Ölspeicher
10	Umschaltventil	31	Kurzschlußventil
11	Ölkühler	32	Vorsteuergerät Zusatzhydraulik
12	Federspeicherbremse	33	Bremsventil Fahrmotor
13	Zusatzhydraulik	34	Speicherladeventil
14	Pendelachsventil	35	Ölspeicher Betriebsbremse
15	Fahrtrieb	36	Bremsventil
16	Rücklauffilter	37	Ventil 1. - 2. Gang
17	Schwenkzylinder	38	2 Ganggetriebe
18	Löffelstielzylinder	39	Bremsdruckschalter
19	Hubarmzylinder	40	Bremslichtschalter Fußbremse
20	Löffelzylinder	41	Bremslichtschalter Handbremse
21	Planierschildzylinder	42	Schlauchbruchsicherung



Massstab		Benennung																	
530010-01		HAUPTKABELSTRANG																	
Blatt		Bl.																	
Zeichnungsnummer		(Ers.f.)																	
URHEBERRECHTE BEI F.A. GOM. IRE 98442 VACKERSDORF		(Ers.f.)																	
Datum	Name	Datum	Name (Urspr.)																
Bearb. 28.12.1995	Josif Wiest																		
Gepf. Norml																			
<table border="1"> <tr> <td>1</td><td>sw/op. 1</td><td>1</td><td>sw/op. 15</td> </tr> <tr> <td>2</td><td>sw/op. 2</td><td>2</td><td>sw/op. 16</td> </tr> </table>		1	sw/op. 1	1	sw/op. 15	2	sw/op. 2	2	sw/op. 16	<table border="1"> <tr> <td>1</td><td>sw/op. 24</td><td>1</td><td>sw/op. 15</td> </tr> <tr> <td>2</td><td>sw/op. 25</td><td>2</td><td>sw/op. 16</td> </tr> </table>		1	sw/op. 24	1	sw/op. 15	2	sw/op. 25	2	sw/op. 16
1	sw/op. 1	1	sw/op. 15																
2	sw/op. 2	2	sw/op. 16																
1	sw/op. 24	1	sw/op. 15																
2	sw/op. 25	2	sw/op. 16																

Stecker Anschl. F-Box

5 ge / lw 40
6 sw / ge 24

Stecker Kabine

1	100	100
2	100	100
3	100	100
4	100	100
5	100	100
6	100	100
7	100	100
8	100	100

Handdesinfektant

1	100	100
2	100	100
3	100	100
4	100	100
5	100	100
6	100	100
7	100	100
8	100	100

Sicherheit

1	100	100
2	100	100
3	100	100
4	100	100
5	100	100
6	100	100
7	100	100
8	100	100
9	100	100
10	100	100

Runduml.

1	100	100
2	100	100
3	100	100
4	100	100
5	100	100
6	100	100
7	100	100
8	100	100
9	100	100
10	100	100

Pendeltachse

1	100	100
2	100	100
3	100	100
4	100	100
5	100	100
6	100	100
7	100	100
8	100	100
9	100	100
10	100	100

HDP

A	100	100
B	100	100
C	100	100
D	100	100
E	100	100
F	100	100
G	100	100
H	100	100
I	100	100
J	100	100
K	100	100
L	100	100
M	100	100
N	100	100
O	100	100
P	100	100
Q	100	100
R	100	100
S	100	100
T	100	100
U	100	100
V	100	100
W	100	100
X	100	100
Y	100	100
Z	100	100

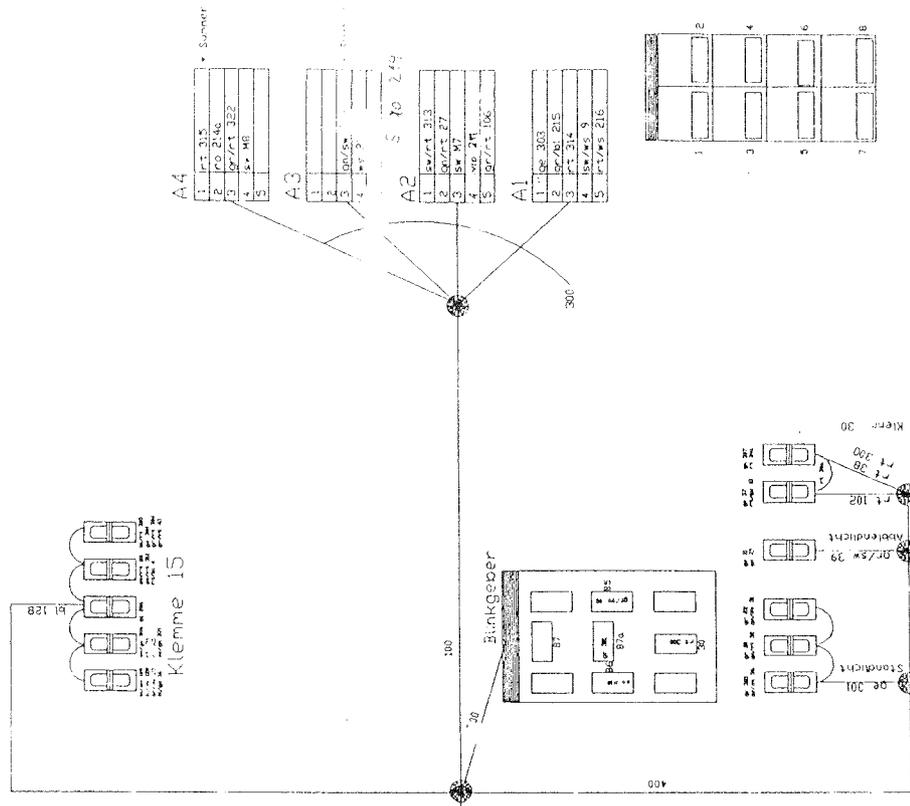
Blühstichtschalter

1	100	100
2	100	100
3	100	100
4	100	100
5	100	100
6	100	100
7	100	100
8	100	100
9	100	100
10	100	100
11	100	100
12	100	100
13	100	100
14	100	100
15	100	100
16	100	100
17	100	100
18	100	100
19	100	100
20	100	100
21	100	100
22	100	100
23	100	100
24	100	100
25	100	100
26	100	100
27	100	100
28	100	100
29	100	100
30	100	100

A9 9w / sw-36
 20 2x / 37
 24 2x / 38

IPC

1	100	100
2	100	100
3	100	100
4	100	100
5	100	100
6	100	100
7	100	100
8	100	100
9	100	100
10	100	100
11	100	100
12	100	100
13	100	100
14	100	100
15	100	100
16	100	100
17	100	100
18	100	100
19	100	100
20	100	100
21	100	100
22	100	100
23	100	100
24	100	100
25	100	100
26	100	100
27	100	100
28	100	100
29	100	100
30	100	100



Masstab		Benennung	
		530012-01	
		Armaturenstrang	
Datum		Name	
	Bearb.	28.03.1995	Josef Wersnitz
	Gepr.		
	Num.		
ZustÄnderung		Datum	
Zeichnungsnummer		Blatt	
URHEBERRECHTE BEI FA. COMLINE 92442 WACKERSDORF		(Ers.f.)	
		(Ers.d.)	
		Bl.	



**Sicherheitshinweise
für den Betrieb von
Erdbaumaschinen**

(November 1994)

1 Vorbemerkung

Als Erdbaumaschinen werden

- Bagger,
- Lader,
- Baggerlader,
- Planiermaschinen,
- Muldenfahrzeuge,
- Schürfkübelfahrzeuge (Scraper),
- Straßenhobel (Grader),
- Rohrleger,
- Grabenfräsen,
- Compaktoren und
- Spezialmaschinen des Erdbaues

bezeichnet.

In den folgenden Ausführungen werden Hinweise für den sicheren Betrieb mit den Erdbaumaschinen gegeben.

Beim Betrieb und der Instandhaltung von Erdbaumaschinen müssen auch die nationalen Sicherheitsvorschriften, z. B. in der Bundesrepublik Deutschland die Unfallverhütungsvorschriften "Erdbaumaschinen" (VBG 40), "Fahrzeuge" (VBG 12) und die Sicherheitsregeln für die Fahrzeuginstandhaltung (ZH 1/454), eingehalten werden.

Ergänzend zur Betriebsanleitung sind die gesetzlichen Regelungen für den öffentlichen Straßenverkehr und zum Unfallschutz zu beachten. Derartige Regelungen können, z.B. auch den Umgang mit Gefahrstoffen oder das Tragen persönlicher Schutzausrüstung betreffen.

Zusätzlich sind für spezielle Einsatzorte (Tunnel, Stollen, Steinbrüche, Ponton, kontaminierte Bereiche usw.) bestehende Sicherheitsanforderungen ebenfalls zu beachten.

2 Bestimmungsgemäße Verwendung

- 2.1 Erdbaumaschinen dürfen nur bestimmungsgemäß unter Berücksichtigung der Betriebsanleitung des Herstellers betrieben werden.
- 2.2 Die Verwendung ist bestimmungsgemäß, wenn die Erdbaumaschine mit den entsprechenden Arbeitseinrichtungen für Arbeiten gemäß den betrieblichen europäischen oder nationalen Sicherheitsvorschriften oder für andere Arbeiten eingesetzt wird, für die sie nach den Angaben des Herstellers geeignet ist.
- 2.3 Sicherheitstechnische Veränderungen an der Erdbaumaschine durch den Betreiber ohne Zustimmung des Herstellers sind unzulässig.
- 2.4 Ersatzteile müssen den vom Hersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen.

3 Allgemeines

3.1 Erdbaumaschinen dürfen nur von Personen selbständig geführt oder gewartet werden, die

- körperlich und geistig geeignet sind,
- im Führen oder Warten der Erdbaumaschine unterwiesen sind und ihre Befähigung hierzu gegenüber dem Unternehmer nachgewiesen haben
- und von denen zu erwarten ist, daß sie die ihnen übertragenen Aufgaben zuverlässig erfüllen.

Das gesetzlich vorgeschriebene Mindestalter ist einzuhalten.

3.2 Jede Arbeitsweise, die die Sicherheit einschränkt, muß unterlassen werden.

3.3 Die zulässige Belastung von Erdbaumaschinen darf nicht überschritten werden.

3.4 Die Erdbaumaschine darf nur in sicherem und funktionsfähigem Zustand betrieben werden.

3.5 Für die Bedienung, Wartung, Instandsetzung, Montage und den Transport ist die Betriebsanleitung des Herstellers einzuhalten.

3.6 Der Unternehmer hat Sicherheitsvorschriften, soweit erforderlich, durch besondere, den örtlichen Einsatzverhältnissen angepaßte Anweisungen, zu ergänzen.

3.7 Betriebsanleitung und sicherheitsrelevante Anweisungen müssen am Fahrerplatz sorgfältig aufbewahrt werden. Bei Erdbaumaschinen ohne Kabinen genügt eine Aufbewahrung an der Einsatzstelle.

3.8 Die Betriebsanleitung und die Sicherheitshinweise müssen vollständig und in lesbarem Zustand vorhanden sein.

3.9 Sicherheitseinrichtungen an Erdbaumaschinen dürfen beim Betrieb nicht außer Funktion gesetzt werden.

3.10 Beim Betrieb ist Arbeitsschutzkleidung zu tragen. Ringe, Schals, offene Jacken sind zu vermeiden. Für bestimmte Arbeiten können Schutzbrille, Sicherheitsschuhe, Schutzhelm, Schutzhandschuhe, reflektierende Westen, Gehörschutz usw. notwendig sein.

3.11 Vor Beginn der Arbeiten ist die Information über die Erste Hilfe und über Rettungsmöglichkeiten (Notarzt, Feuerwehr, Hubschrauber) notwendig.

Das Vorhandensein und der vorschriftsmäßige Inhalt des Verbandkastens sind zu überprüfen.

3.12 Der Standort und die Bedienung von Feuerlöschern an der Erdbaumaschine sowie die örtlichen Brandmeldungs- und Brandbekämpfungsmöglichkeiten müssen bekannt sein.

3.13 Lose Teile, z. B. Werkzeug oder anderes Zubehör, sind auf der Erdbaumaschine zu sichern.

3.14 Türen, Fenster, Hauben, Klappen usw. müssen in geöffnetem Zustand gegen ungewolltes Zuschlagen gesichert sein.

4 Gefahrenbereich

- 4.1 Im Gefahrenbereich von Erdbaumaschinen dürfen sich keine Personen aufhalten.

Gefahrenbereich ist die Umgebung der Erdbaumaschine, in der Personen durch arbeitsbedingte Bewegungen der Erdbaumaschine, ihrer Arbeitseinrichtungen und ihrer Anbaugeräte oder durch ausschwingendes Ladegut, durch herabfallendes Ladegut oder durch herabfallende Arbeitseinrichtungen erreicht werden können.

- 4.2 Der Maschinenführer darf mit der Erdbaumaschine nur dann arbeiten, wenn sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten.
- 4.3 Der Maschinenführer muß bei Gefahr für Personen Warnzeichen geben.
- 4.4 Der Maschinenführer hat die Arbeit mit der Erdbaumaschine einzustellen, wenn Personen trotz Warnung den Gefahrenbereich nicht verlassen.
- 4.5 Der Knickbereich von knickgelenkten Erdbaumaschinen darf nicht bei laufendem Motor betreten werden.
- 4.6 Zu festen Bauteilen, z. B. Bauwerken, Abtragswänden, Gerüsten, anderen Maschinen, ist zur Vermeidung von Quetschgefahren ein ausreichender Sicherheitsabstand (min. 500 mm) einzuhalten.
- 4.7 Ist die Einhaltung des Sicherheitsabstandes nicht möglich, so ist der Bereich zwischen festen Bauteilen und dem Arbeitsbereich der Erdbaumaschine abzusperren.
- 4.8 Ist die Sicht des Maschinenführers auf seinen Fahr- und Arbeitsbereich durch ein-satzbedingte Einflüsse eingeschränkt, muß er eingewiesen werden oder der Fahr- und Arbeitsbereich ist durch eine feste Absperrung zu sichern.

5 Standsicherheit

- 5.1 Erdbaumaschinen müssen so eingesetzt, verfahren und betrieben werden, daß stets ihre Standsicherheit bzw. Sicherheit gegen Umsturz gewährleistet ist (siehe auch Punkt 7.3).
- 5.2 Der Maschinenführer hat die Fahrgeschwindigkeit den örtlichen Verhältnissen anzupassen und bei Fahrten in geneigtem oder unebenem Gelände die Arbeitseinrichtung möglichst nahe über dem Boden zu führen.
- 5.3 Bei Erdbaumaschinen, die mit zusätzlichen Abstützeinrichtungen zur Erhöhung der Standsicherheit ausgerüstet sind, sind die dafür vorgesehenen Abschnitte der Betriebsanleitung des Herstellers einzuhalten.
- 5.4 Von Bruch-, Gruben-, Halden- und Böschungsrändern müssen Erdbaumaschinen so weit entfernt bleiben, daß keine Absturzgefahr besteht.
- 5.5 In der Nähe von Baugruben, Schächten, Gräben, Gruben- und Böschungsrändern sind Erdbaumaschinen gegen Wegrollen oder Abrutschen zu sichern.

6 Bedienung

6.1 Allgemeines

- 6.1.1 Maschinenführer müssen vom Unternehmer zum Führen oder Warten der Erdbaummaschine bestimmt sein.
- 6.1.2 Bedienungseinrichtungen (Stellteile) dürfen nur vom Fahrer oder Bedienungsplatz aus betätigt werden.
- 6.1.3 Zum Besteigen und Betreten sind die dafür vorgesehenen Auftritte und Flächen zu benutzen. Sie sind in trittsicherem Zustand zu erhalten.
- 6.1.4 Bei Erdbaummaschinen mit Schnellwechseleinrichtungen für die Aufnahme und das Lösen der Arbeitseinrichtung, bei denen die Verriegelung vom Fahrerplatz nicht eindeutig gesehen werden kann (Konstruktion, Verschmutzungen), sind folgende Sicherheitsmaßnahmen zusätzlich notwendig:
 - Der Fahrer oder eine weitere Person haben den festen Sitz der Arbeitseinrichtung am Anschluß der Schnellwechseleinrichtung direkt zu kontrollieren.
 - Ist das nicht möglich, muß die Arbeitseinrichtung nur soweit angehoben werden, daß durch An- und Auskippen der feste Sitz geprüft werden kann.Während dieses Probelaufes darf sich niemand im Gefahrenbereich aufhalten.

6.2 Befördern von Personen

- 6.2.1 Neben dem Maschinenführer dürfen auf Erdbaummaschinen nur Personen befördert werden, wenn vom Hersteller dafür Plätze vorgesehen sind. Diese Plätze müssen mit festen Sitzen und Sicherungen gegen Herabfallen von der Erdbaummaschine versehen sein.
- 6.2.2 Erdbaummaschinen dürfen erst nach Zustimmung des Maschinenführers und nur bei Stillstand der Maschine bestiegen oder verlassen werden.

6.3 Fahrbetrieb

- 6.3.1 Vor der Inbetriebnahme der Erdbaummaschine sind der Fahrersitz, die Spiegel und die Stellteile so einzustellen, daß ein sicheres Arbeiten möglich ist.
- 6.3.2 Der Sicherheitsgurt muß bei Erdbaummaschinen mit einem Überrollschutzaufbau (ROPS) angelegt werden.
- 6.3.3 Die Scheiben müssen sauber, beschlag- und eisfrei sein.
- 6.3.4 Kaltstarthilfen (Äther) dürfen nicht in der Nähe von Hitzequellen, offenen Flammen oder in schlecht belüfteten Räumen verwendet werden.
- 6.3.5 Die Fahrstraßen müssen so beschaffen sein, daß ein reibungsloser und sicherer Betrieb gewährleistet ist. Das heißt, sie müssen ausreichend breit, mit möglichst geringem Gefälle und auf tragfähigem Untergrund angelegt werden.
- 6.3.6 Vor dem Befahren von Brücken, Kellerdecken, Gewölben o.ä. ist deren Tragfähigkeit zu beachten.

- 6.3.7 Vor dem Einfahren in Unterführungen, Tunnels usw. sind die lichten Abmessungen der baulichen Anlagen zu beachten.
 - 6.3.8 In starkem Gefälle und in Steigungen muß zur Erhöhung der Standsicherheit die Last möglichst bergseitig geführt werden.
 - 6.3.9 Bergab darf nicht mit ausgekuppeltem Motor gefahren werden. Vor dem Befahren der Gefällstrecke ist der dem Gelände entsprechende Gang einzulegen und die Gangschaltung während der Fahrt im Gefälle nicht zu betätigen.
 - 6.3.10 Bei Fahrwegen müssen Gefällstrecken so angelegt sein, daß Erdbaumaschinen sicher abgebremst werden können.
 - 6.3.11 Längere Rückwärtsfahrten sollten vermieden werden.
 - 6.3.12 Auf öffentlichen Straßen dürfen Erdbaumaschinen nur gefahren werden, wenn die in den nationalen Verkehrsgesetzen festgelegte Betriebs- und Fahrerlaubnis vorliegt.
 - 6.3.13 Außerhalb des öffentlichen Verkehrsbereiches, z.B. auf Baustellen, sollen Verkehrsvorschriften sinngemäß angewendet werden. Dieser Hinweis sollte dort auch hinsichtlich der Fahrerlaubnis beachtet werden.
- 6.4 **Laden, Entladen**
- 6.4.1 Der Maschinenführer darf die Arbeitseinrichtungen über besetzte Fahrer-, Bedienungs- und Arbeitsplätze anderer Maschine nur hinwegschwenken, wenn diese durch Schutzdächer (FOPS) gesichert sind.
 - 6.4.2 Ist der geforderte Schutz über dem Fahrerhaus nicht vorhanden, so hat der Fahrer dieses Fahrzeuges den Fahrerstand zu verlassen, wenn das Überschwenken notwendig ist.
 - 6.4.3 Die Fahrzeuge sind so zu beladen, daß sie nicht überlastet werden und während der Fahrt kein Material verlieren können. Sie sind aus geringstmöglicher Höhe zu beladen.
 - 6.4.4 Die Entladestellen sind möglichst so anzulegen, daß längere Strecken mit Rückwärtsfahrt vermieden werden.
 - 6.4.5 An Kippstellen dürfen Erdbaumaschinen nur betrieben werden, wenn geeignete Maßnahmen getroffen worden sind, die ein Wegrollen oder Abstürzen verhindern.
- 6.5 **Einweiser**
- 6.5.1 Einweiser müssen gut erkennbar sein, z. B. durch Warnkleidung. Sie haben sich im Blickfeld des Maschinenführers aufzuhalten.
 - 6.5.2 Einweiser dürfen während der Einweisertätigkeit nicht mit anderen Aufgaben betraut werden, die sie von ihren Aufgaben ablenken könnten.

6.6 Einsatz bei Gefahren durch herabfallende Gegenstände

- 6.6.1 Bei Gefahren durch herabfallende schwere Gegenstände dürfen Erdbaumaschinen nur eingesetzt werden, wenn deren Fahrerplatz ein Schutzdach (FOPS) und bei Baggern zusätzlich einen Frontschutz haben.
- 6.6.2 Vor Erd- und Felswänden sind Bagger möglichst so aufzustellen und zu betreiben, daß Fahrerplatz und Aufstieg zum Fahrerplatz nicht auf der der Wand zugewandten Seite der Erdbaumaschine liegen.
- 6.6.3 Abbrucharbeiten dürfen mit Erdbaumaschinen nur dann ausgeführt werden, wenn Personen nicht gefährdet werden.
- 6.6.4 Für Abbrucharbeiten mit Baggern, z. B. Abbrechen mit Schlagbimen, ist das Gewicht der Bime auf die Tragfähigkeit der Maschine und die Auslegerlänge abzustimmen.
- 6.6.5 Der höchste Punkt der Arbeitseinrichtung der Erdbaumaschine sollte möglichst über dem abzubrechenden Bauteil liegen.

6.7 Arbeiten im Bereich von Erdleitungen

- 6.7.1 Vor der Ausführung von Aushubarbeiten mit Erdbaumaschinen ist zu ermitteln, ob im vorgesehenen Arbeitsbereich Erdleitungen vorhanden sind, durch die Personen gefährdet werden können.
- 6.7.2 Sind Erdleitungen vorhanden, so sind in Absprache mit dem Eigentümer oder Betreiber der Leitung deren Lage und Verlauf zu ermitteln sowie die erforderlichen Sicherungsmaßnahmen festzulegen und durchzuführen.
- 6.7.3 Der Verlauf von Leitungen im Baustellenbereich ist vor Beginn der Erdarbeiten unter Aufsicht eindeutig zu kennzeichnen. Kann die Lage von Leitungen nicht ermittelt werden, sind Suchgräben, evtl. auch von Hand, anzulegen.
- 6.7.4 Bei unversehentlichem Antreffen oder Beschädigen von Erdleitungen oder ihrer Schutzabdeckungen hat der Maschinenführer die Arbeiten sofort einzustellen und den Aufsichtführenden zu verständigen.

6.8 Arbeiten in der Nähe von elektrischen Freileitungen

- 6.8.1 Bei der Arbeit mit Erdbaumaschinen in der Nähe elektrischer Freileitungen und Fahrleitungen muß zwischen diesen und der Erdbaumaschine und ihren Arbeitseinrichtungen ein von der Nennspannung der Freileitung abhängiger Sicherheitsabstand eingehalten werden, um einen Stromübertritt zu vermeiden. Dies gilt auch für den Abstand zwischen diesen Leitungen und Anbaugeräten sowie angeschlagenen Lasten.
- 6.8.2 In Deutschland gelten folgende Sicherheitsabstände:

Nennspannung	Sicherheitsabstand
bis 1000 V	1,0 m
über 1 kV bis 110 kV	3,0 m
über 110 kV bis 220 kV	4,0 m
über 220 kV bis 380 kV	
oder bei unbekannter Nennspannung	5,0 m

- 6.8.3 Dabei müssen auch alle Arbeitsbewegungen von Erdbaumaschinen, z. B. die Auslegerstellungen, das Pendeln von Seilen und die Abmessungen von angeschlagenen Lasten berücksichtigt werden. Auch Bodenunebenheiten, durch welche die Erdbaumaschine schräg gestellt wird und damit näher an Freileitungen kommt, sind zu beachten.
Bei Wind können sowohl Freileitungen als auch Arbeitseinrichtungen ausschlagen und dadurch den Abstand verringern.
- 6.8.4 Kann ein ausreichender Abstand von elektrischen Freileitungen und Fahrleitungen nicht eingehalten werden, hat der Unternehmer in Absprache mit dem Eigentümer oder Betreiber der Leitungen andere Sicherungsmaßnahmen gegen Stromübertritt durchzuführen. Das kann z. B. durch
- Abschalten des Stromes,
 - Verlegen der Freileitung,
 - Verkabelung oder
 - Begrenzung des Arbeitsbereiches von Erdbaumaschinen erreicht werden.
- 6.8.5 Im Falle eines Stromübertrittes gelten folgende Verhaltensregeln:
- Führerstand nicht verlassen,
 - Außenstehende vor dem Nähertreten und dem Berühren der Maschine warnen,
 - wenn möglich, die Arbeitseinrichtung oder die gesamte Erdbaumaschine aus dem Gefahrenbereich bringen,
 - Abschalten des Stromes veranlassen!
 - Maschine erst verlassen, wenn die berührte/beschädigte Leitung stromlos geschaltet ist.
- 6.9 Einsatz unter Tage und in geschlossenen Räumen
- Werden Erdbaumaschinen unter Tage und in geschlossenen Räumen eingesetzt, ist für ausreichend Belüftung zu sorgen und die dafür geltenden Vorschriften sind einzuhalten.
- 6.10 Arbeitsunterbrechungen
- 6.10.1 Vor Arbeitspausen und Arbeitsschluß hat der Fahrer die Erdbaumaschine auf tragfähigem und möglichst ebenem Untergrund abzustellen und gegen Bewegung zu sichern.
Die Arbeitseinrichtungen sind so abzusetzen oder zu sichern, daß sie nicht in Bewegung geraten können.
- 6.10.2 Sind die Arbeitseinrichtungen nicht abgesetzt oder gesichert, darf der Fahrer die Erdbaumaschine nicht verlassen.
- 6.10.3 Erdbaumaschinen sollten nur dort abgestellt werden, wo sie kein Hindernis, z. B. für den öffentlichen Straßen- oder Baustellenverkehr darstellen. Gegebenenfalls sind sie durch Warneinrichtungen, z. B. Wamdreiecke, Signalschnüre, Blink- oder Warmluchten zu sichern.
- 6.10.4 Vor dem Verlassen des Bedienungsstandes hat der Fahrer alle Bedienungseinrichtungen in Nullstellung zu bringen und die Bremsen festzustellen.
- 6.10.5 Entfernt sich der Fahrer von der Erdbaumaschine, hat er vorher die Antriebsmotore stillzusetzen und gegen unbefugtes Ingangsetzen zu sichern.

6.11 Hebezeugeinsatz

6.11.1 Als Hebezeugeinsatz werden das Heben, Transportieren und Ablassen von Lasten mit Hilfe eines Anschlagmittels (Seil, Kette usw.) bezeichnet, wobei zum Anschlagen und Lösen der Last die Mithilfe von Personen erforderlich ist.

Das ist z. B. das Heben und Ablassen von Rohren, Schachtringen oder Behältern mit Erdbaumaschinen.

6.11.2 Erdbaumaschinen dürfen im Hebezeugeinsatz nur betrieben werden, wenn die vorgeschriebenen Sicherheitseinrichtungen vorhanden und funktionsfähig sind.
Das sind z. B. für Hydraulikbagger:

- sichere Anschlagmöglichkeit eines Tragmittels,
- Traglasttabelle,

und zusätzlich bei Hydraulikbaggern mit einer zulässigen Traglast von mehr als 1000 kg oder einem Kippmoment von mehr als 40 000 Nm

- Überlastwarnrichtung,
- Leitungsbruchsicherung(en) am(n) Auslegerhubzylinder(n).

6.11.3 Lasten müssen so angeschlagen werden, daß sie nicht verrutschen oder herausfallen können.

6.11.4 Begleitpersonen beim Führen der Last und Anschläger dürfen sich nur im Sichtbereich des Maschinenführers aufhalten.

6.11.5 Der Maschinenführer hat Lasten möglichst nahe über dem Boden zu führen und ihr Pendeln zu vermeiden.

6.11.6 Erdbaumaschinen dürfen mit angeschlagener Last nur verfahren werden, wenn der Fahrweg möglichst eben ist.

6.11.7 Bei Erdbaumaschinen im Hebezeugeinsatz dürfen Anschläger nur nach Zustimmung des Maschinenführers und nur von der Seite an den Ausleger herantreten. Der Maschinenführer darf die Zustimmung nur erteilen, wenn die Erdbaumaschine steht und die Arbeitseinrichtung nicht bewegt wird.

6.11.8 Keine beschädigten oder nicht ausreichend dimensionierten Tragmittel (Seile, Ketten) verwenden. Beim Arbeiten mit Tragmitteln sind immer Schutzhandschuhe zu tragen.

7 Montage, Wartung, Instandsetzung (Instandhaltung)

7.1 Erdbaumaschinen dürfen nur unter Leitung einer vom Unternehmer bestimmten, geeigneten Personal und unter Beachtung der Betriebsanleitung des Herstellers auf- um- oder abgebaut werden.

7.2 Arbeiten, z.B. an

- Brems-,
- Lenk-,
- Hydraulik- und
- Elektroanlagen

der Erdbaumaschine dürfen nur von hierfür ausgebildetem Fachpersonal ausgeführt werden.

- 7.3 Die Standsicherheit muß auch bei Instandhaltungsarbeiten jederzeit gewährleistet sein.
- 7.4 Die Arbeitseinrichtungen sind durch Absetzen auf den Boden oder gleichwertige Maßnahmen, z. B. Abstützmanschetten, Stützböcke, gegen Bewegung zu sichern. Erforderlichenfalls ist der Oberwagen von Baggern gegen Schwenken zu sichern.
- 7.5 Bei Erdbaumaschinen mit Knicklenkung ist bei Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten das Knickgelenk formschlüssig zu verriegeln, wenn in diesem Bereich gearbeitet wird.
- 7.6 Beim Ein- und Ausbau von Gegengewichten dürfen diese nur an den vom Hersteller vorgeschriebenen Stellen angeschlagen werden.
- 7.7 Zum Aufbocken von Erdbaumaschinen sind Hubgeräte so anzusetzen, daß ein Abrutschen verhindert wird. Schrägstellungen der Hubgeräte oder deren schräges Ansetzen ist nicht zulässig.
- 7.8 Angehobene Erdbaumaschinen sind durch Unterbauen, z. B. mit Kreuzstapeln aus Bohlen oder Kanthölzern oder Abstützböcken, zu sichern.
- Erdbaumaschinen, die mit Arbeitseinrichtungen angehoben wurden, sind unmittelbar nach dem Anheben standsicher zu unterbauen. Arbeiten unter hochgestellten Erdbaumaschinen, die nur durch die Hydraulik gehalten werden, sind unzulässig.
- 7.9 Vor dem Auswechseln der Kübelschneiden von Schürffahrzeugen oder Schürfkübelraupen müssen die Schürfkübel auf eine kipp- und bruchsichere Unterlage abgesetzt werden.
- 7.10 Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten im Schürfkübel dürfen nur bei gesicherter Verschlussklappe vorgenommen werden.
- 7.11 Vor allen Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten sind die Antriebsmotore stillzusetzen.
- Von diesen Forderungen darf nur bei Wartungs- oder Instandsetzungsarbeiten abgewichen werden, die ohne Antrieb nicht durchgeführt werden können. Es muß gewährleistet sein, daß bei diesen Arbeiten ein sofortiges Stillsetzen des Antriebes in Gefahrensituationen möglich ist.
- 7.12 Bei Erdbaumaschinen mit Verbrennungsmotor soll vor Arbeiten an der Elektroanlage oder bei Lichtbogenschweißungen am Gerät der Anschluß zur Batterie unterbrochen werden.
- 7.13 Beim Abklemmen der Batterie ist zuerst der Minuspol, dann der Pluspol abzuklemmen. Beim Anklemmen ist in umgekehrter Reihenfolge vorzugehen.
- 7.14 Bei Instandhaltungsarbeiten im Bereich der Batterie ist diese mit isolierendem Material abzudecken; Werkzeug darf nicht auf die Batterie abgelegt werden.
- 7.15 Bei Erdbaumaschinen mit elektrischem Antrieb sind die elektrischen Einrichtungen, gegebenenfalls auch die beweglichen Anschlußleitungen, abzuschalten und gegen unbeabsichtigtes oder unbefugtes Einschalten zu sichern.
- 7.16 Schutzeinrichtungen bewegter Maschinenteile dürfen nur bei stillgesetztem und gegen unbefugtes Ingangsetzen gesichertem Antrieb geöffnet oder entfernt werden. Schutzeinrichtungen sind z. B. Motorklappen, Türen, Schutzgitter, Verkleidungen.

- 7.17 Nach Beendigung von Montage-, Wartungs- oder Instandsetzungsarbeiten müssen alle Schutzeinrichtungen wieder ordnungsgemäß angebracht werden.
- 7.18 Schweißarbeiten an tragenden Teilen von Erdbaumaschinen, z. B. Gitterauslegern, Hubschwingen, dürfen nur nach den anerkannten Regeln der Schweißtechnik ausgeführt werden.
- 7.19 An Übermallschutzaufbauten (ROPS) oder Schutzdächern (FOPS) dürfen keine Schweißungen oder Bohrungen, die die Festigkeit dieser Einrichtungen beeinträchtigen können, vorgenommen werden.
- 7.20 Veränderungen, z.B. Schweißungen an der Hydraulik- oder Druckluftanlage dürfen nur mit Erlaubnis des Herstellers durchgeführt werden.
- 7.21 Vor Beginn von Arbeiten an der Hydraulikanlage muß der Steuer-, Stau- und der Tankinnendruck abgebaut werden.
- 7.22 Es dürfen nur die vom Hersteller vorgeschriebenen Schläuche und Leitungen verwendet werden.
- 7.23 Hydraulikschläuche und Leitungen müssen fachgerecht verlegt und montiert werden.
- 7.24 Beim Tanken ist das Rauchen und der Umgang mit offenen Flammen verboten.

8 Bergen, Abschleppen, Transport

- 8.1 Das Bergen und Abschleppen von Erdbaumaschinen darf nur mit ausreichend bemessenen Abschleppeinrichtungen erfolgen.
- 8.2 Es sind die vom Hersteller vorgeschriebenen Abschlepppunkte oder Anschläge z.B. Ösen, Haken zu benutzen.
- 8.3 Beim Abschleppen ist langsam anzufahren. Im Bereich der Abschleppleinrichtungen dürfen sich keine Personen aufhalten.
- 8.4 Beim Verladen und Transportieren sind Erdbaumaschinen und erforderliche Hilfseinrichtungen gegen unbeabsichtigte Bewegungen zu sichern.
- 8.5 Lauf- und Fahrwerk von Erdbaumaschinen sind soweit von Schlamm, Schnee und Eis zu reinigen, daß Rampen ohne Rutschgefahr befahren werden können.
- 8.6 Auffahrampen von Tiefladern sind mit Holzbohlen zu versehen, bevor sie von Raupengeräten befahren werden.
- 8.7 Vor der Fahrt sollte die zu befahrende Strecke besichtigt werden, damit feststeht, ob die Straßen genügend breit, Brücken- und Durchfahrtsöffnungen ausreichend groß und Straßen-, Wegbefestigungen und Brücken tragfähig sind.

9 Überwachung

- 9.1 Die vorgeschriebenen Fristen für wiederkehrende Prüfungen müssen eingehalten werden.
- 9.2 Der Maschinenführer hat außerdem vor Beginn jeder Arbeitsschicht die Funktion der Sicherheits-, Fahr- und Arbeitseinrichtungen z.B. Überlastwarneinrichtung, Bremsen, Lenkung, Beleuchtung, nach Angaben des Herstellers zu prüfen.
- Beim Anbau von Arbeitseinrichtungen an Schnellwechselsysteme ist eine Kontrolle auf festen Sitz durch die Bewegung der Arbeitseinrichtung in alle Positionen notwendig; dabei dürfen sich Personen nicht im Gefahrenbereich aufhalten.
- 9.3 Hydraulikschläuche sind auszuwechseln, sobald die folgenden Schäden erkennbar sind:
- Beschädigungen an der Außenschicht bis zur Einlage,
 - Versprödungen der Außenschicht,
 - Verformungen in druckbeaufschlagtem oder drucklosem Zustand, die der ursprünglichen Form des eingebauten Schlauches nicht entsprechen,
 - Undichtigkeiten,
 - Beschädigungen an den Schlaucharmaturen oder der Verbindung zwischen Armatur und Schlauch,
 - Lagerschäden (die Lagerzeit des Schlauches sollte 2 Jahre nicht überschreiten),
 - Schäden durch Überschreiten der Verwendungsdauer (die Dauer der Verwendung sollte bei normaler Beanspruchung nicht länger als 6 Jahre sein).
- 9.4 Der Kühlmittelstand ist nur bei abgekühltem Verschlußdeckel zu prüfen, der Deckel ist vorsichtig zu drehen, um den Überdruck abzubauen.
- 9.5 Der Maschinenführer hat festgestellte Mängel sofort dem Aufsichtführenden, bei Wechsel des Maschinenführers auch dem Ablöser, mitzuteilen.
- 9.6 Bei Mängeln, die die Betriebssicherheit der Erdbaumaschine gefährden, muß deren Betrieb bis zur Beseitigung der Mängel eingestellt werden.